

MEDIALE UND DIGITALE KOMPETENZ

in deutschen Bibliotheken



INHALT

Ein Wort der Redaktion	3
REISEBERICHTE	4
Stadtbibliothek Magdeburg – Vlastimil Kerl	5
Stadtbücherei Frankfurt – Petra Špačková	9
Europabücherei Passau – Alena Strašrybková	13
Stadtbibliothek Neuruppin, Luckenwalde – Jan Červinka	21
Bücherhallen Hamburg – Hana Šandová	26
Städtische Bibliotheken Dresden – Barbora Půlpytlová	35
MEDIALE UND DIGITALE AKTIVITÄTEN	42
Social Media Stammtisch (Diskussion)	43
#iPad – Unterstützung beim Lesen mit einem Tablet, Apps und einem Buch. Ein Projekt zur Integration digitaler Kompetenz in die Bibliotheksarbeit, um das Lesen von Kindern und Jugendlichen zu verbessern.	45
Kreuzworträtsel mit Begriffen aus der digitalen Welt Verbindung von Vertrautem mit Neuem	47
Dem Wort auf der Spur Begeht Euch auf die Spuren Theodor Fontanes! Stadtrallye.	50
Silber & Smart	52
Remote RoboLab	54
Cybermobbing	56
Bee-bots für Kindergärten und Grundschulen	58

EIN WORT DER REDAKTION

Im Frühjahr 2024 absolvierten sechs Bibliothekarinnen und Bibliothekare dank der Unterstützung des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds ein einwöchiges Praktikum in Deutschland. Warum in Deutschland? In den Jahren 2022 – 2025 verlief das Projekt PartnerLand, das von der deutschen Organisation Bibliothek und Information Deutschland, dem Dachverband der deutschen Bibliotheksverbände, initiiert wurde. Im Laufe des Projekts wurden durch Austauschaufenthalte, Expertenbesuche und Praktika Kooperationen entwickelt, neue Kontakte geknüpft und neue Projekte ins Leben gerufen. Konkret lag der Schwerpunkt dieser sechs Praktika auf der medialen und digitalen Kompetenz, einem Thema, das in beiden Partnerländern resoniert. Ziel der Praktikumssteilnehmer war es, interessante Aktivitäten mitzubringen, die tschechische Bibliotheken anpassen und ihren Lesern anbieten können. Das Praktikum sollte auch die Kompetenz in diesem Bereich fördern, die Mitarbeiter weiterentwickeln und zu einer weiteren Ausbildung motivieren.

Die Ergebnisse dieser Praktika legen wir in kurzen Methodikblättern dar, die Sie am Ende des Buches finden. Wir glauben, dass diese Unterlagen zur Weiterentwicklung unserer Bibliotheken beitragen und neue, innovative Ansätze im Bereich der medialen und digitalen Kompetenz inspirieren werden.

Wir danken allen Gastbibliotheken für ihre Mitarbeit.

Veronika Chrušćová
Tschechischer Bibliotheksverband e. V.

Česko-německý
fond budoucnosti



Deutsch-Tschechischer
Zukunftsfonds

Das E-Book wird mit Unterstützung des Deutsch-Tschechischen
Zukunftsfonds veröffentlicht.



MINISTERSTVO
KULTURY

Das Projekt der Deutsch-Tschechischen
Bibliothekskooperation wird vom
Kulturministerium der Tschechischen
Republik im Rahmen des VISK
1-Förderprogramms unterstützt.



REISEBERICHTE





Stadtbibliothek Beroun

Vlastimil Kerl

Seit 2024 arbeitet er in der Bibliothek, davor war er als PR-Mitarbeiter in einem Museum tätig, außerdem unterrichtete er fast 15 Jahre lang an einer weiterführenden Schule (unter anderem Medienkompetenz als Teil der Staatsbürgerkunde), also kennt er Medien von verschiedenen Seiten. Er trat der Stadtbibliothek Beroun als sogenannter Lehrbibliothekar bei und kümmert sich um die Vorbereitung von Programmen für die 2. Stufe von Grund- und weiterführenden Schulen sowie die Kommunikation mit den Schulen. Darüber hinaus beteiligt er sich an der Organisation der Virtuellen Universität des 3. Alters und der Beroun Akademie. Das Praktikum an der Stadtbibliothek Magdeburg zeigte ihm einen sehr professionellen Ansatz in der Medienbildung. Er war überrascht, dass der Bereich Medienpädagogik an einer Hochschule studiert werden kann, ein wenig neidisch war er auch auf das gewachsene Netzwerk von Institutionen und Organisationen, die sich dem Thema widmen, und dass die deutschen Kollegen neben der Jugend auch die Medienkompetenz älterer Menschen in Tag Fokus nehmen.



STADTBIBLIOTHEK MAGDEBURG

1. TAG: 7. 4. 2024

Abends Ankunft in Magdeburg, Unterkunft.

2. TAG: 8. 4. 2024

Kennenlernen von Frau Jessica Burkhardt, Medienpädagogin der Stadtbibliothek Magdeburg (SBM), die mich während meines Aufenthaltes betreuen wird. Besichtigung der Bibliothek (4 Etagen, ca. 300.000 Medien, ca. 70 Mitarbeiter, 3 Zweigstellen am Stadtrand). Gespräch mit Frau Burkhardt zum Thema Medienpädagogik in Deutschland (es gibt einen eigenen Studienbereich Medienpädagogik und eine institutionelle Struktur zur Förderung der Medienpädagogik) und in der SBM und Jugendprogramme (Game



Club, Pokemon Tag, Kinderfest). Kennenlernen der sogenannten Technothek – Teil der Kinderabteilung, in der Baukästen zur Entwicklung der polytechnischen Bildung zur Verfügung stehen. Teilnahme am Social Media Stammtisch unter der Leitung von Herrn Hoffmann, SBM-Pädagoge. Die Veranstaltung war für Senioren bestimmt, es ging um aktuelle Probleme im Bereich der Internetnutzung. Die Teilnehmer stellten zunächst Fragen zu Problemen, auf die sie kürzlich bei der Nutzung des Internets gestoßen sind. Anschließend erklärte Herr Hoffman, wie Medienmanipulation im Internet funktioniert, wie Fake News und Desinformation entstehen. Am Ende gab es eine Diskussion zu diesem Thema. Gespräch mit Herrn Hoffmann über einen Zyklus ähnlicher Treffen, er empfiehlt die Websites <https://www.bpb.de> und <https://slm-online.de>.



3. TAG: 9. 4. 2024

Actionbound-Aktivität – Bibliotheksbesucher lernen die Abteilungen und das Angebot anhand eines Tablets mit einem Quizspiel in der Actionbound-App kennen. Einzelne Aufgaben und Fragen wechseln sich immer mit grundlegenden Informationen zu den Abteilungen ab. Für Kinder gibt es verschiedene Versionen, die sich an unterschiedliche Altersgruppen oder Themen richten. In der Bibliothek stehen mehrere Tablets zur Verfügung. Wenn eine Schulklasse kommt, können die Kinder miteinander konkurrieren, um Aufgaben zu lösen. Anschließend ein Gespräch mit Herrn Schmidt über die Aktivität BibFit (Bibliotheksfit) – Kindergartenkinder lernen die Bibliothek kennen. Es gibt insgesamt 4 Besuche, beim ersten lernen sie, was eine Bibliothek ist, wie man sich in der Bibliothek verhält und mit Büchern umgeht, und sie bereiten ihren künftigen „Bibliotheksführerschein“ vor (ausmalen) und erhalten eine Anmeldung, die sie mit ihren Eltern ausfüllen können. Bei ihrem nächsten Besuch werden sie sich ein Märchen anhören, in das sie selbst aktiv eingreifen können. Beim dritten Besuch wird das Thema Tiere anhand von Büchern thematisiert. Beim vierten Besuch werden sie ein Quiz machen, bei dem sie wiederholen, was sie bei den vorherigen Treffen gelernt haben, ein Lesezeichen ausmalen und ein Diplom und einen Rucksack erhalten, und sie können sich ihren Bibliotheksausweis abholen. Die Übergabe der Diplome kann auch feierlich in den einzelnen Kindergärten unter Beteiligung der Eltern erfolgen. Es handelt sich um ein deutschlandweites Projekt in Kooperation mit



dem Atlantis-Verlag, die Gebühr beträgt 4 Euro pro Kind. Am Nachmittag nahm ich an der Veranstaltung Bilderbuchkino teil – einer Bildprojektion auf einem Großformatfernseher, begleitet von einer erzählenden Märchenlesung. Die Veranstaltung richtet sich an Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren. Gelesen wird aus adaptierten Büchern (herausgegeben von Carlsen, Pippilothek, Magellan, Atlantis), die als Ergänzung thematische Illustrationen haben.



4. TAG: 10. 4. 2024

Teilnahme an der BibFit-Aktivität (4. Treffen) – Umsetzung des Programms in die Praxis. Gespräch mit Frau Burhardt zum Cybermobbing-Programm (6. - 9. Klasse, Ziele, Aufbau, Methoden, Risiken, Dauer, Erfahrung) und zum Erste Schritte ins Netz (4. und 5. Klasse, Soziale Netzwerke und ihre Funktionsweise, Schutz personenbezogener Daten im Internet, Altersgrenzen für Netzwerke und Spiele, Manipulation im Internet) und Austausch von Beispielen guter Praxis - Tipps für Websites Klicksafe.de, Schauhin.de, Netzwerk-bibliothek.de, Materialbeispiele und methodische Inspirationen. Treffen mit den Organisatoren der Veranstaltung Library Sunday – die örtliche Universität wird die Wissenschaft und ihren Beitrag zum Naturschutz in der Bibliothek vorstellen (Robotik, Experimente mit Strom, Wasser), Kennenlernen der Bildungsveranstaltung MINT-Woche (verschiedene Institutionen präsentieren an verschiedenen Orten in der Stadt Naturwissenschaften – Mathematik, Informatik und Technologien).





5. TAG: 11. 4. 2024

Teilnahme am BibFit-Programm (1. Treffen), Teilnahme am Programm „Geschichten für Erwachsene“ – ein Treffen für Senioren mit dem Schwerpunkt auf die Erinnerung an Magdeburg im 20. Jahrhundert – Sagen aus dem alten Magdeburg, Lesungen aus der regionalen Literatur und aus den Memoiren regionaler Autoren, Beispiele von Zeitbildern, Quiz und Diskussionen, die es den Teilnehmern ermöglichen, sich an ihre Kindheit zu erinnern. Am Nachmittag Vorbereitung auf das Seminar zum Thema Cybermobbing mit Frau Burkhardt und auf die Trickfilmwerkstatt für Kinder. Die Kinder erstellten dabei mit der Stop Motion Studio-Anwendung und LEGO-Figuren ihren eigenen Animationsfilm.



6. TAG: 12. 4. 2024

Umsetzung des Cybermobbing-Programms unter der Leitung von Frau Jessica Burkhardt, anschließend gemeinsame Reflexion des Programms und Empfehlungen zur Umsetzung. Im Anschluss gab es Tipps zu passenden Lehrvideos und Links zu deutschsprachigen Webseiten, die sich mit dem Thema Medienpädagogik befassen. Frau Burkhardt und ich vereinbarten, in Kontakt zu bleiben, Frau Burkhardt versprach, Videos und Materialien sowie Tipps für geeignete Materialien und Inspirationen zu teilen. Anschließend Teilnahme an einem Programm für Ausländer zum Erlernen der deutschen Sprache. Vorstellung der Veranstaltung Spielekabinett – ein freies Spielzimmer für Kinder und Eltern mit Gesellschaftsspielen und technikorientierten Baukästen aus der Bibliothek. Verabschiedung mit den Kollegen und vielen Dank für Ihre freundliche Einstellung.

7. TAG: 13. 4. 2024

Abreise nach Hause.



Stadtbibliothek Hodonín

Petra Špačková

Seit dem 1. September 2020 ist Petra Špačková als Direktorin der Stadtbibliothek Hodonín in Südmähren tätig. Sie studierte Bibliothekswesen und Informatik an der Masaryk-Universität in Brno. Zu ihren Hauptaufgaben und Verantwortungsbereichen an der Leitung der großen Regionalbibliothek gehören die Betriebs- und Serviceleitung, die Personalarbeit und die Öffentlichkeitsarbeit sowie die aktuelle und künftige Entwicklung der Bibliothek. Sie muss auch strategische Entscheidungen treffen und neue Visionen schaffen.



STADTBÜCHEREI FRANKFURT

Themen:

- Medien- und Informationskompetenz; Unterstützung des digitalen Lesens
- Digitale Kompetenz und das städtische Netzwerk von Digitalisierungsexperten
- Digitale Medien und Dienste (z. B. Online-Registrierung, Online-Verlängerung der Gültigkeit, elektronische Zahlungen)
- Programme für Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren und Kollegen
- Zusammenarbeit mit lokalen Partnern und Universitäten/Hochschulen

Zeusch für Eusch (Zeug für Euch im hessischen Dialekt).

Die moderne Bibliothek von heute bietet spezielle Dienstleistungen und weiß, was die Kunden brauchen.

Mein fünftägiges Praktikum in der Stadtbücherei Frankfurt am Main war äußerst intensiv, lehrreich und brachte mir viele neue Ideen für meine eigene Arbeit. Während meines Aufenthaltes hatte ich die Gelegenheit, durch Treffen mit deutschen Kollegen aus verschiedenen Abteilungen und Arbeitsstätten der Stadtbücherei Frankfurt am Main Erfahrungen auf internationaler Ebene auszutauschen.



Das Thema meines Stipendiaufenthaltes war Medienpädagogik und digitale Kompetenz. Während meines Studienaufenthalts tauschte ich mit meinen deutschen Kolleginnen und Kollegen Erfahrungen in der Öffentlichkeitsarbeit, digitalen und Mediendiensten, Digitalisierung, Aktivitäten zur Leseförderung und damit verbundenen aktuellen Projekten aus. Ich habe auch neue Perspektiven der Bibliotheksarbeit entdeckt - Statistiksoftware - CollectionHQ, digitale Dienste „Civento“, Bildungsprogramme für Praktikanten, Zusammenarbeit mit Freiwilligen und anderen Einrichtungen – Malteser Hilfsdienst (Malteser Ritter) auch im Bereich der Unterstützung der Technologie- und Medienkompetenz.

Die moderne Bibliothek ist für alles offen und wagt das Unmögliche. Die Stadtbücherei in Frankfurt am Main bietet wirklich außergewöhnliche Dienstleistungen: „Bibliothek der Dinge“ – im hessischen Dialekt „Zeusch für Eusch“ – „Zeug für euch“.

Der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen wird ein besonderer Stellenwert beigemessen, was in der Frankfurter Stadtbücherei auf Schritt und Tritt sichtbar und spürbar ist. Kinder und Jugendliche nehmen die Bücherei als ihren „dritten Raum“ wahr.

Ein wichtiger Meilenstein ist das Projekt „Open Library“, an dem sich die Stadtbücherei Frankfurt am Main beteiligt. Hierbei handelt es sich um ein Projekt einer Bibliothek, die nur mit modernen Technologien ohne die Anwesenheit von Personal betrieben wird. In Frankfurt starten ab Januar 2025 die ersten Open-Library-Pilotprojekte im Rahmen des Betriebs zweier Zweigstellen der Stadtbücherei.

Bibliotheken müssen heute strategische Entscheidungen treffen, um den gesellschaftlichen Wandel mitzugestalten und entsprechende Dienstleistungen anzubieten. Die Stadtbücherei in Frankfurt ist Vorreiter für andere Bibliotheken.

Detailierter Tagesplan



1. TAG: 15. 4. 2024





Besichtigung der Zentralbibliothek und Treffen mit der Direktorin Dr. Sabine Homilius, zugleich Präsidentin der Bibliothek und Information Deutschland. Besichtigung des Bibliotheksentrums Sachsenhausen und der Bibliothek der Dinge.

2. TAG: 16. 4. 2024

CollectionHQ und Schattierungen in Digifit, Vorstellung von eMedia und DigiBib sowie digitalen Diensten, einschließlich AI, Civento, Bildungsprogrammen und auch das Café Digital.



3. TAG: 17. 4. 2024

Ein Besuch in der Schulbibliothek und Einblick in die Arbeit des Arbeitszentrums der Schulbibliothek. Führung durch das BZ Nordweststadt – Offene Bibliothek, dann HandsOn am Abend! DOBOT-Labor.





4. TAG: 18. 4. 2024

Diskussion zum Thema Öffentlichkeitsarbeit. Medienvermittlung und Musikbibliothek. Bibliothek der Dinge - Main.Klang.

Besichtigung der Kreisbibliothek Schwanheim, Informationen über Ada (NAO) + Vorbereitung der Veranstaltung Ada Code Factory.



5. TAG: 19. 4. 2024

Kommentierte Führung durch die Zentralbibliothek für Kinder und Jugend, #iPäd Lernroboter, Treffen mit dem Leitungsteam für Technologien für die Öffentlichkeit.

Digitale Angebote und Vermittlungen sowie Treffen mit Digitalisierungsexperten, Einführung in den 3D-Druck in ihrer Bibliothek des Projekts KreativSchmelze – 3D-Druck-Workshop.





Stadtbibliothek Chýnov

Alena Strašrybková

Nach jahrelanger pädagogischer Tätigkeit an einer Grundschule in Hořice in Böhmerwald und einem Gymnasium in Český Krumlov wechselte Alena Strašrybková in die ruhige Oase der angenehmen Umgebung der Stadtbibliothek in Chýnov, wo sie seit 2015 versucht, mit ihrer Kollegin das lokale kulturelle und gesellschaftliche Leben zu bereichern, zu bilden und den Horizont von Bibliotheksbesuchern jeden Alters zu erweitern. Seit 2021 veranstaltet sie in Chýnov auch das klassische Musikfestival Foersters Chýnov, zu dem sie Sie hiermit herzlich einlädt.



EUROPABÜCHEREI PASSAU

Ich habe die Reise in der Woche vom 24. Februar bis 1. März 2024 unternommen. Ich habe mich hauptsächlich in der Europabücherei in Passau aufgehalten, habe im Rahmen meines Aufenthalts aber auch die Staats- und Universitätsbibliotheken in Passau sowie die Stadtbibliothek in Bad Griesbach besucht.

1. TAG: 24. 2. 2024

Am Samstagabend kam ich in Passau an und checkte in einem Hotel im nahegelegenen Bad Griesbach ein.

2. TAG: 25. 2. 2024

Den Sonntag habe ich einem Rundgang durch Passau und seinen Sehenswürdigkeiten gewidmet.



3. TAG: 26. 2. 2024

Am Montag fand in der Europabücherei ein Treffen der 10 großen öffentlichen Bibliotheken „Erfarungs-Gruppe große Bibliotheken Niederbayern/ Oberpfalz“ mit der Leiterin der Methodikabteilung der Bayerischen Staatsbibliothek für öffentliche Bibliotheken in dieser Region, Frau Doris Glonegger, statt. Das Treffen verlief ähnlich wie unsere Treffen mit unserer Regionalabteilung: Es wurden statistische Daten der letzten 4 Jahre verglichen und ausgewertet, anschließend stellten einzelne Bibliotheken kurz ihre Aktivitäten vor. Beispielsweise stellte die Stadtbibliothek Regensburg ein interessantes Projekt für 8-13-jährige Kinder vor, bei dem sie mithilfe einer Drag-and-Drop-Software verschiedene kleine Bauten aus Lego bauen und so spielerisch die ersten Programmierschritte erlernen.



Während meines Aufenthaltes wollte ich auch eine Bibliothek besuchen, die mit der Bibliothek in Chýnov vergleichbar ist. Deshalb bin ich am Nachmittag in die Bibliothek in Bad Griesbach gegangen. Obwohl Bad Griesbach etwa dreimal so groß ist wie Chýnov, ist die örtliche Bibliothek bescheidener. Sie widmet sich fast ausschließlich der Ausleihe von Büchern. Der Träger der Bibliothek ist (wie in allen kleineren bayerischen Städten) die Kirche - die Bibliothek ist in einem Kirchengebäude untergebracht (ein schönes historisches Haus am Platz), ihre Sammlung umfasst etwa 7.000 Bände, sie beschäftigt eine Person auf 25 %, die von zwei festen und einigen gelegentlichen Freiwilligen unterstützt wird. Daher ist die Leihzeit auf nur drei Tage pro Woche (insgesamt 8 Stunden) begrenzt und andere kulturelle, Bildungs- und



soziale Aktivitäten werden in der Stadt von anderen Organisationen sichergestellt - es gibt eine VHS (Volkshochschule), eine private Kultureinrichtung im Schloss und natürlich mehrere Cafés und Restaurants, die beispielsweise auch als kleine Ausstellungsräume fungieren. Bei den digitalen Technologien nutzt die Bibliothek das Bibliotheksprogramm zur Ausleihe und Katalogisierung, bietet der Öffentlichkeit aber außer dem Online-Katalog in diesem Bereich nichts anderes an, vielleicht nur die hier so beliebten Tonies Hörfiguren für Kinder. Während der Zeit, die ich in der Bibliothek verbrachte, bemerkte ich, dass hier recht viel los war, und es war klar, dass die Menschen diese angenehme Umgebung gerne besuchen.

4. TAG: 27. 2. 2024

Den Dienstag widmete ich einer gründlichen Erkundung der Europabücherei Passau.

Am Vormittag nahm ich an einem Programm für Kinder teil, bei dem ein Kindergarten aus dem nahegelegenen Tiefenbach die Bibliothek besuchte. In etwa einer Stunde lernte die Vorschulklasse spielerisch die Grundfunktionen der Bibliothek kennen.



Anschließend traf ich mich mit Herrn Direktor Uwe Kollmorgen, der mir die gesamte Bibliothek zeigte und meine Fragen bereitwillig beantwortete. Die Bibliothek befindet sich in einem Gebäude, das bis 1990 ein Krankenhaus war, sie hat drei Etagen, das gesamte Erdgeschoss ist der Kinderabteilung gewidmet. Leider zeigt das Gebäude, dass die Bibliothek nicht zu den Prioritäten der Stadt gehört, die sie im Rahmen der Kulturabteilung verwaltet und finanziert.

Die Bibliothek hat 9 bis 10 Mitarbeiter, innerhalb der Kulturabteilung schwankt die Anzahl der Mitarbeiter ein wenig (im Moment – in der Nebensaison, arbeitete beispielsweise eine Dame vom Museum in der Bibliothek). Der Bibliotheksfonds beläuft sich auf über 67.000 physische Medien – Bücher, Hörbücher, DVDs, Brettspiele, Computerspiele, Musik-CDs, Tonies-Figuren, magische Lesungen, „Leseeule“ und „Lesebär“. Darüber hinaus bietet die Bibliothek E-Books und Online-Filme zum Download oder Streaming an. Die Bibliothek wird von über dreieinhalbtausend Lesern (6,6 % der Bevölkerung) besucht, davon sind fast ein Drittel Kinder unter 12 Jahren. Der jährliche Lesebeitrag beträgt 15 Euro, Kinder unter 18 Jahren nutzen die Bibliothek kostenlos.



Die Europabücherei Passau ist Teil des Projekts „**On-leihe**“. Dabei handelt es sich um einen Zusammenschluss von 10 Bibliotheken der Region, die gemeinsam E-Books, E-Magazine, E-Zeitungen und E-Hörbücher von der Firma „divibib“ (Digitale virtuelle Bibliotheken) beziehen und auf einem gemeinsamen Portal an ihre Leser ausleihen, sodass Leser Zugriff auf weit mehr Titel haben, als wenn die Bibliotheken diese separat erwerben würden. Ähnlich funktioniert auch das Projekt „**Filmfreund**“, bei dem Bibliotheksausweisinhaber Filme, Serien und andere Videos kostenlos herunterladen können. Dieses Projekt, an dem Bibliotheken in ganz Deutschland beteiligt sind, kann zwar nicht mit großen Unternehmen wie Netflix konkurrieren, hat aber den Vorteil, dass es sich auf Kunst-, Bildungs- und Low-Cost-Filme und Dokumentationen konzentriert und dass es weder Werbung noch kostenpflichtige Dienste gibt, was besonders für Eltern kleiner Kinder interessant ist.

Am Dienstagnachmittag hatte ich die Gelegenheit, die Landesbibliothek in Passau zu besuchen. In Deutschland unterscheiden sich Fachbibliotheken und öffentliche Bibliotheken deutlich voneinander, und das Studium erfolgt sogar in zwei Bereichen. Die Landesbibliothek ist also eine wissenschaftliche Bibliothek, die sowohl dem Studium dient – sie wird beispielsweise vor allem von Studenten der Theologie besucht, deren Fakultät in der Nähe liegt – als auch einen umfangreichen Bestand an alten und seltenen Drucken verwaltet.





5. TAG: 28. 2. 2024

Am Mittwoch verbrachte ich den ganzen Tag mit meiner Kollegin Christiane Duschel in der Kinderabteilung. Für die Kleinsten von 1 bis 3 Jahren hatte sie das Programm „Babydrachen“ vorbereitet, das regelmäßig etwa alle zwei Wochen stattfindet. Diesmal verwendete die Bibliothekarin Kamishibai Bilder. Diese Art der Arbeit mit Kindern und des Geschichtenerzählens hatte ich noch nie zuvor erlebt und war völlig überwältigt – durch absolut einfache Vorgehensweisen lässt sich eine sehr überzeugende Wirkung erzielen. Das Programm mit der Geschichte einer Maus auf der Suche nach ihren Freunden wurde zweimal wiederholt – zuerst für eine kleine Gruppe von Kindern aus einer Kinderkrippe und am Nachmittag für die Öffentlichkeit, als etwa zwölf Kinder und ihre Eltern eintrafen, und es funktionierte beide Male sehr gut.



Frau Christiane Duschel zeigte mir dann die gesamte Kinderabteilung, die je nach Alter der Kinder in einzelne Räume unterteilt ist, während die Bücher mit genau gekennzeichneten Etiketten mit Altersempfehlung und Themen versehen sind (hier hinkt unsere Bibliothek hinterher...) Sie verleihen neben Kinder- und Sachbüchern auch Spiele, Hörbücher, Computerspiele, Kamishibai-Bilder, „Magische Lesungen“ und die sogenannten „Leseeule“ und „Lesebär“ – eigentlich Hörbücher, die mit dem gedruckten Buch zusammenarbeiten.





Auch andere Veranstaltungen für Kinder, die mir Frau Duschel vorgestellt hat, waren inspirierend. Zum Beispiel das Bilderbuchkino mit Basteln, das sie auch regelmäßig für 4-6-Jährige vorbereitet. Erfolgreich sind auch Programme, die zu verschiedenen Anlässen (z. B. Feiertage, Jubiläen usw.) vorbereitet werden, bei denen in der Bibliothek verschiedene Aufgaben verteilt sind, deren Erledigung den Kindern hilft, ein Rätsel zu lösen oder einen Schatz zu finden. Die Kinder kommen über mehrere Tage allein oder mit ihren Eltern und es steht ihnen eine „Rallye“ durch die Bibliothek zur Verfügung.

6. TAG: 29. 2. 2024

Am Donnerstag traf ich mich erneut mit Direktor Uwe Kollmorgen, der mir die öffentlichen Veranstaltungen der Bibliothek vorstellte. Allerdings bereitet die Bibliothek nicht so viele Programme für Erwachsene vor wie für Kinder, da es in der Stadt eine Reihe von städtischen, staatlichen, privaten und kirchlichen Einrichtungen gibt (jüngst z. B. das Haus der Generationen), die sich diesen Aktivitäten (Vorträge, Bildung, Treffen, Kurse etc.) intensiver widmen. In Zusammenarbeit mit der Schriftstellerin Gesine Hirtler-Rieger bietet die Europabücherei Passau einmal im Monat von 18:30 bis 21:30 Uhr „Kreative Schreibnächte“ an, die eine Einladung an alle sind, die ihre kreativen Fähigkeiten auf spielerische Weise testen möchten. Das Wichtigste ist die Freude am Schreiben, und die Themen wechseln. Die Teilnehmer schreiben alleine oder in Gruppen vor Ort und erproben verschiedene experimentelle Schreibtechniken. Wer möchte, kann seinen Text vorlesen und sich das Feedback der anderen anhören. Manchmal organisiert die Bibliothek auch Autorenlesungen, allerdings aus Kostengründen nur in begrenztem Umfang. Bezüglich digitaler und medialer Kompetenzen vermittelte mir Herr Kollmorgen die Methodik einer kleinen Aktivität, die die Bibliothekarinnen speziell für die Organisation Haus der Generationen für eine Gruppe von Senioren vorbereiteteten.





Einen Teil des Tages verbrachte ich dann noch mit Kolleginnen bei der Ausleihe. Die Bibliothek verfügt über Bücher, die mit RFID-Chips ausgestattet sind, so dass auch eine Selbstbedienungsausleihe und -rückgabe von Büchern möglich ist – diese Methode wird hier jedoch eher in Ausnahmefällen genutzt.

Da die Stadtbibliothek am Donnerstagnachmittag geschlossen ist, habe ich einen Termin für einen Besuch der Universitätsbibliothek - Zentralbibliothek vereinbart. Die Universitätsbibliothek legt mehr Wert auf digitale und mediale Kompetenzen, allerdings nicht direkt im Sinne von Bildung, sondern vielmehr im Sinne des praktischen Einsatzes digitaler Technologien in der Kommunikation und richtet sich natürlich an eine ganz andere Zielgruppe als die öffentliche Bibliothek (an der Universität fand gerade die internationale Konferenz „Quo Vadis Digital Humanities“ statt, einige Vorlesungen waren auch für die Öffentlichkeit bestimmt, aber leider habe ich das zu spät erfahren). Die Bibliothek dient hauptsächlich Studierenden und Mitarbeitern der Universität, deren CampusCard gleichzeitig Bibliotheksausweis ist, ist aber auch öffentlich zugänglich und die Nutzung ihrer Angebote ist für alle kostenlos. Innerhalb der Bibliothek gibt es fünf große, mit Fachliteratur nach Fachgebieten ausgestattete Lernräume, in denen auch kopiert, gescannt und gedruckt werden kann, mehrere Räume für Gruppenarbeiten und in allen Lernräumen stehen abschließbare „Carrels“-Arbeitsplätze zur Verfügung und im zentralen Teil befindet sich auch die Ruhezone Library Lounge.



7. TAG: 1. 3. 2024

Den Freitag habe ich damit verbracht, mit meinem Kollegen Joshua Helling zu katalogisieren. Die Europabücherei Passau kauft Bücher über die ekz.bibliotheksservice GmbH, ein großes Unternehmen, das nicht nur in Deutschland, sondern auch in Österreich und Frankreich umfangreiche Dienstleistungen für Bibliotheken anbietet. Ein großer Vorteil ist, dass die Bücher tatsächlich direkt ins Regal gestellt werden können – sie sind mit einer Schutzfolie, einem RFID-Chip versehen, Taschenbücher sind gebunden, eine Katalogisierungskarte und Annotationen für den Leser sind eingeklebt. Von diesem Lieferanten übernimmt die Bibliothek auch die Katalogisierungsdaten, man muss also



nur noch ein Etikett mit der Signatur aufkleben und den Chip aktivieren, und schon ist das Buch für die Leser bereit. Bücher, die auf anderem Weg in die Bibliothek gelangen, übernehmen die Katalogisierungsdaten der Deutschen Nationalbibliothek. Das Biblis-Bibliothekssystem ermöglicht es, dem Katalog Informationen darüber hinzuzufügen, wo sich das Buch befindet, in welcher Abteilung, in welchem Raum. Sehr praktisch ist es auch, bei der ekz.bibliotheksservice GmbH z.B. Bestseller von Spiegel zu bestellen, die die Bibliothek dann automatisch jeden Monat erhält. Eine unschätzbare Hilfe sind auch die Rezensionen, die EKZ jede Woche an Bibliotheken verschickt. Dabei geht es nicht um Rezensionen und Anmerkungen der Verlage, sondern um die unabhängige Bewertung durch Experten, meist Bibliothekare.



Am Ende meines Aufenthaltes traf ich mich noch einmal mit Direktor Uwe Kollmorgen, um – als Nebenprodukt meines Aufenthaltes – die Möglichkeit einer eventuellen weiteren gemeinsamen Zusammenarbeit zu besprechen.

Am Nachmittag verabschiedete ich mich von der Bibliothek und von Passau und fuhr mit dem Zug zurück nach Tschechien.





Stadtbibliothek Nymburk

Jan Červinka



Jan Červinka leitet seit 2021 die Stadtbibliothek Nymburk. Er absolvierte ein Studium in Theorie und Geschichte der bildenden Künste an der Philosophischen Fakultät der Palacký-Universität in Olomouc und ein Studienpraktikum an der Friedrich-Schiller-Universität in Jena. Er arbeitete als Kurator und Kunsthistoriker in der Regionalgalerie in Liberec, am Institut für Denkmäler und Kultur leitete er die Redaktion der vierteljährlich erscheinenden Zeitschrift und des Internetportals „ProPamátky“, im Regionalmuseum in Kolin engagierte er sich in der Erwachsenenbildung. Er hat eine Elternzeit absolviert. Er arbeitet seit langem mit dem Forschungszentrum für industrielles Erbe der Architekturfakultät der Tschechischen Technischen Universität in Prag zusammen. Sein Interesse gilt der neuen und nachhaltigen Nutzung von Gebäuden, die ihre ursprüngliche Funktion verloren haben, insbesondere der Umwandlung von Industriearchitektur für kulturelle Zwecke, einschließlich Bibliotheken, im In- und Ausland. Er betrachtet die attraktive Entwicklung des literarischen Nachlasses des Schriftstellers Bohumil Hrabal als eine langfristige Aufgabe in der Nymburker Bibliothek. Da sich die Partnerstadt Neuruppin um den Nachlass des berühmten Schriftstellers Theodor Fontane kümmert, hat er eine aktive Zusammenarbeit zwischen den Bibliotheken der Partnerstädte Nymburk und Neuruppin initiiert, welche inspirierende Tipps und konkrete Anleitungen für den Umgang mit dem literarischen Nachlass bedeutender Autoren in Bibliotheken bringt, z.B. unter Nutzung digitaler Technologien und Medien. Jan Červinka glaubt an eine kultivierte, gebildete Gesellschaft und die Kraft der Kultur. Er sieht die Nymburker Bibliothek als Gedächtnis-, Kultur- und Bildungsinstitution, die einen für alle offenen Raum schafft. Als lebendiger und frequentierter Ort stellt sie einen unverzichtbaren Punkt auf der Kultur- und Bildungskarte von Nymburk dar.

STADTBIBLIOTHEK NEURUPPIN

STADTBIBLIOTHEK LUCKENWALDE



1. TAG: 12. 5. 2024

- Anreise mit der Bahn nach Neuruppin am Abend
- Treffen mit der Referentin für Partnerstädte Magdalena Yanshin
- Unterkunft



2. TAG: 13. 5. 2024

- Arbeitsbesuch in der Stadtbibliothek im Alten Gymnasium
- Arbeitstreffen mit Bibliotheksleiterin Andrea Plagemann
- kommentierte Führung durch die Bibliothek mit der Leiterin
- Teilnahme am Kindergartenprogramm: Bibliothekspass (KITA)
- Arbeitstreffen mit dem Bürgermeister Nico Ruhle und dem Kulturabteilungsleiter Mario Zetzsche – Mieten eines Stadtfahrrads und Erkunden der Stadt





3. TAG: 14. 5. 2024

- Arbeitsbesuch an der Kreisvolkshochschule Ostprignitz-Ruppin (Kreisvolkshochschule, Bibliothek, Medienzentrum) im Komplex Oberstufenzentrum (OSZ)
- Arbeitstreffen mit der Leiterin Anke Unkenholt
- kommentierte Führung durch die Schule, die Bibliothek und das Zentrum
- Radtour durch die Stadt und Umgebung (Umbau ehemaliger Kasernen, Flughafen, Molkerei, Brauerei, Wasserturm, Bahnhofsabfertigungsgebäude, historisches Krankenhausgelände, historische Feuerwache, historische Bürogebäude)



4. TAG: 15. 5. 2024

- Arbeitstreffen in der Stadtbibliothek (Besprechung der Programmschwerpunkte Literatur-, mediale und digitale Kompetenz, Partnerschaftsplanung, Projekt Regale mit Büchern aus Partnerstädten in beiden Bibliotheken)
- Arbeitsbesuch und Treffen in der Fontane Buchhandlung (Kinderaktion Internationaler Tag des Buches, Veranstaltung für Kinder und Öffentlichkeit, Theodor Fontane)
- Besuch der Stadtveranstaltung Familientag in Neuruppin, Kirchplatz und Kulturkirche





5. TAG: 16. 5. 2024

- Arbeitstreffen mit dem Leiter der Kulturabteilung Mario Zetzsche (Feier Fontane 200, Hrabal 110, Lesung aus Hrabal-Büchern 4. Oktober 2024 und andere Partnerkulturprojekte)
- Arbeitsbesuch im Stadtmuseum
- kommentierte Führung durch das Museum mit Leiterin Maja Peers-Oeljeschläger
- Museum-Tablets und Theodor Fontane Game
- Museumstasche und Spiel in der Stadt - Stadtrallye Neuruppin Fontane auf der Spur
- Escape-Spiel: Escape-Room Neuruppin Theodor Fontane im Kulturhaus
- Besichtigung des Hangarumbaus für kulturelle Zwecke Hangar 312 und Abendprogramm im Rahmen des Hangar Film Clubs: Vorführung des Films „Jonas Deichmann – Das Limit bin nur ich“ (Deutschland, 2022, 95 Minuten)



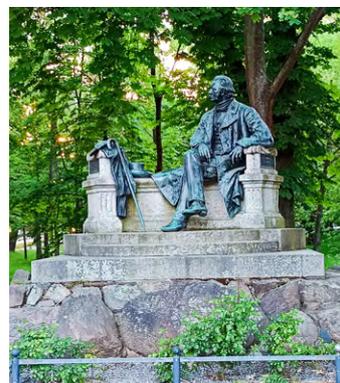
6. TAG: 17. 5. 2024

- Arbeitstreffen mit dem Leiter der Bauabteilung, Jan Juraschek (Umbau von Industriebauten für kulturelle Zwecke, Bibliotheksrekonstruktion, Denkmalpflege)
- ein Besuch im Atelier der Neuruppiner Künstlerin Susanne Krell Studio, die mit der Stadt, der Bibliothek und den Partnerstädten zusammenarbeitet
- Arbeitsbesuch in der Stadtbibliothek in Luckenwalde (Bibliothek im Bahnhof Luckenwalde)
- Arbeitstreffen mit der Leiterin der Bibliothek Heike Rosendahl
- kommentierte Führung durch die Bibliothek mit der Leiterin
- Arbeitssessen in Neuruppin und Planung des Kulturprogramms der Partnerstädte und Bibliotheken



7. TAG: 18. 5. 2024

- Literarische Streifzüge durch Neuruppin: ein literarischer Spaziergang am Samstagnachmittag mit dem Schauspieler Hans Machowiak auf den Spuren des Schriftstellers Theodor Fontane, im Rahmen des Festivals Fontane Festspiele Neuruppin 2024, Veranstalter: Theodor Fontane Gesellschaft
- „Ein gewisses Quantum Mumpitz“: Rezensionsauktion einzigartiger Funde zum Leben und Wirken Theodor Fontanes, Veranstalter: Theodor Fontane Gesellschaft
- Europäisches Festival der Reiseliteratur „Neben der Spur“ 2024: Literaturgespräch und Autorenlesung mit Jan Koneffke: Im Schatten zweier Sommer, mit dem Schriftsteller sprach die Schriftstellerin, Journalistin und Radiomoderatorin Marion Brasch



8. TAG: 19. 5. 2024

- Reise mit dem Zug von Neuruppin zurück nach Nymburk



Stadtbibliothek Polička

Hana Šandová



Hanka Šandová studierte Software-Engineering an der Fakultät für Nuklearwissenschaften und Physikalische Technik der Tschechischen Technischen Universität in Prag. Nach ihrem Studium widmete sie sich dem Computernetzwerkmanagement und der Benutzerunterstützung am Institut für Soziologie der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik, öffentliche Forschungseinrichtung. Während der Elternzeit begann sie als Informatiklehrerin am Jan-Kepler-Gymnasium in Prag 6 zu unterrichten, wo sie bis Juni 2024 tätig war. In dieser Zeit schloss sie auch ihr Magisterstudium mit dem Schwerpunkt Informatiklehramt für die 2. Stufe von Grundschulen und weiterführenden Schulen an der Pädagogischen Fakultät der Karls-Universität ab.

Seit September 2019 arbeitet sie als Mentor für technische Bildung im Zentrum für technische Bildung „Půda“ in der Stadtbibliothek Polička. In ihrer Arbeit, die auch ihr Hobby ist, konzentriert sie sich auf die Entwicklung des IT-Denkens durch Robotik, spielerisches Programmieren, 3D-Modellierung und 3D-Druck. Hanka betont den fächerübergreifenden Einsatz von Technologien und die Verbindung von formaler und informeller Bildung, insbesondere im Bereich der sogenannten Maker-Kultur.

Sie ist Mitglied des Vereins der Schulinformatiker, das Zugpferd der Lipnická buňka, freiberuflicher GEGer, Ozobot Certified Educator 2017 und Inhaberin der Arduino Certification 2022. Sie arbeitete am Projekt iMyšleni (iDenken) mit und teilt ihre reichen Erfahrungen aktiv auf Konferenzen und Workshops für Kinder und Erwachsene, insbesondere für Lehrer und Bibliothekare.

Sie bildet sich im In- und Ausland weiter, beispielsweise bei der Honeywell Educators at Space Academy 2017, dem ESA Robotics Workshop 2018, dem ESA/GTTP Teacher Training Workshop 2018 und der Space Exploration Educators Conference 2021. Sie nimmt regelmäßig an der Sommerschule für Informatiklehrer in Lipnice nad Sázavou teil.

Hanka Šandová glaubt, dass informelle Bildung der Schlüssel zur persönlichen Entwicklung jedes Einzelnen ist und, dass Bibliotheken in diesem Prozess eine entscheidende Rolle spielen.

BÜCHERHALLEN HAMBURG



Ziel meiner Reise sind die Bücherhallen in Hamburg und das Kennenlernen der örtlichen Bibliotheken, das Aufbauen einer engeren Zusammenarbeit mit ihnen und mich von Aktivitäten zur Entwicklung digitaler und medialer Kompetenzen inspirieren zu lassen.

1. TAG: 5. 4. 2024

Am Freitag bin ich morgens von Polička nach Prag gefahren und nachmittags von Prag nach Hamburg weitergefahren, mit Umstieg in Berlin. Ich war kurz nach Mitternacht in Hamburg, dennoch war die Umgebung rund um den Bahnhof voller Menschen. Ich habe im CAB20 Hotel übernachtet, das in der Nähe des Hauptbahnhofs und der Zentralbibliothek Bücherhallen Hamburg liegt.

2. TAG: 6. 4. 2024

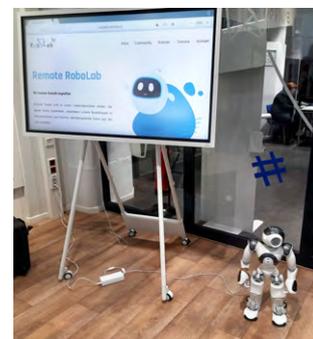
Am Samstag machte ich mich morgens gemäß dem vorbereiteten Programm auf den Weg zur Zentralbibliothek, die ich selbst besichtigt habe und die Atmosphäre aufsaugen konnte. Samstags (und mittwochs) ist die Fab City Lab-Abteilung von 11:00 bis 17:00 Uhr geöffnet, also bin ich dorthin gegangen. Die Fab City Lab funktioniert ähnlich wie unsere „Půda“. Während der Öffnungszeiten können sich Menschen MAKER-Aktivitäten widmen. Das Material wird von der Stadt bezahlt, der 3D-Druck ist standardmäßig auf eine Druckzeit von ca. 30 Minuten pro Projekt begrenzt, mit Ausnahme von förderfähigen Projekten (in „Půda“ sind es 2-4 Stunden und ähnlich mit Ausnahmen). Neben zwei 3D-Druckern, einem Laser, Lötstationen, Laptops für 3D-Modellierung und Mikrocontroller-Programmierung verfügen sie über eine Siebdruckmaschine (Bedrucken von T-Shirts und anderen Materialien) und einen Folienschneider. Auch die Betriebserfahrungen sind unseren sehr ähnlich (unabhängig von der Größe Hamburg vs. Polička). Von variabler Beteiligung, schwacher Personalbesetzung (1 bis 2 Arbeitskräfte – Suchen einen Kollegen für sogenannten „Minijob“ [8,5 Stunden pro Woche]) bis hin zu den Projektideen (siehe Fotos). Ich habe mich hier inspirieren lassen und möchte als Inspiration einen Katalog einfacher Projekte erstellen und idealerweise mit anderen Interessierten teilen. Im Laufe des Tages kam ich mehrmals zurück, um einen Blick darauf zu werfen und ein paar Worte zu wechseln. Zum Modellieren nutzen sie OpenSCAD oder BlockSCAD. Vor dem Mittag habe ich noch geschafft, mir das Ende der Veranstaltung mit den Dash-Robotern anzusehen.

Nach dem Mittagessen freute ich mich auf das Programm ‚Coole Roboter‘ von 14 bis 16 Uhr mit Kathrin Weihe. Das Programm fand im Raum/Saal „Hauptdeck“ (auf dem Hauptdeck, wir sind doch in Hamburg :-)) hinter dem Haupteingang und im „Unterdeck“ in der Jugendabteilung statt. Auf dem Hauptdeck waren vier Bibliotheksmitarbeiterinnen (diese Mitarbeiter sind auch Assistenten/Praktikanten oder Menschen, die ein Freiwilligenjahr absolvieren) und vorbereitete Stationen für Bee/Blue-Bots, Ozobots mit Holzpuzzles, Intelino-Smart-Züge und Osmo-Codierung (Programmieren mit Kunststoffblöcken über Tablet-Kamera). Auf dem Unterdeck befand sich der von allen bewunderte humanoide Nao (sie organisieren auch einmal im Monat ein sogenanntes Remote-Robolab – ich werde



auf jeden Fall das nächste am 19.4 ausprobieren. Es ähnelt vom Konzept her unserem mBot-Online-Fußballspiel – ich muss auch anfangen, es wieder öffentlich anzubieten). Wir stehen vor den gleichen Problemen: wenig Werbung für Veranstaltungen (wir machen lieber etwas statt Werbung :-)) und eine ungleiche Beteiligung. Die anderen Roboter waren eine Reihe von Thymio-Robotern. Sehr schön, die Kinder können mit ihnen in verschiedenen Modi spielen oder sich mit einem Computer (auch kabellos) verbinden und können programmieren. Er hat ein Loch für einen Bleistift zwischen den Rädern, sodass er schön zeichnet, einer Linie folgt, Hindernissen ausweicht, leuchtet ... Als Programmierumgebung nutzen sie das Online-Open Roberta Lab, das für die Bedürfnisse deutscher Schulen entwickelt wurde, damit die ausgewählten Roboter über die gleiche Programmierumgebung verfügen, über die auch der Simulator verfügt und somit auch ohne Roboter programmiert werden kann. Es gibt auch Tschechisch in der Umgebung. Ich empfehle, es zumindest auszuprobieren. Das Tolle daran ist, dass sie regelmäßig die Roboter nicht nur an Schulen (wie wir), sondern auch an Privathaushalte verleihen. Es wird nicht besonders behandelt und es funktioniert. Ab Sonntag werde ich es auch der Öffentlichkeit anbieten, Grundvoraussetzung ist der Besitz eines Bibliotheksausweises länger als 1 Monat :-).

Am frühen Abend ging ich in die Stadt, zum Ausblick auf die Elbphilharmonie, zum alten Elbtunnel und machte eine Schifffahrt (Stadtlinie im Preis der Ganztageskarte enthalten) auf der Elbe. So wie wir beobachten, was über uns fliegt, haben sie hier eine App, die zeigt, welches Schiff geladen wird.



3. TAG: 7. 4. 2024

Sonntag. Die Zentralbibliothek ist geöffnet, aber es ist dort kein Personal, die Räumlichkeiten werden von einer Partnerorganisation für Veranstaltungen genutzt. Aufgrund der Beschreibung im Programm habe ich das Konzept nicht ganz verstanden, also habe ich am Sonntag die Bibliothek ausgelassen und bin auch wegen des schönen Wetters in die Stadt gefahren, an die Elbe zur U-Boot-Besichtigung, durch den alten Tunnel unter der Elbe auf die andere Seite, Ausblicke und zurück. Anschließend ein Spaziergang rund um das Bismarck-Denkmal, zur Gasse Krameramtsstuben unter der Kirche St. Michael mit Häusern aus dem 17. Jahrhundert für Witwen vom Krameramt. Danach Suchen eines Geldautomaten einer gewöhnlichen Bank, der für das Abheben von 20 Euro keine



5,50 Euro extra verlangt, weil ich ja im Ausland mit einer Raiffeisenkarte kostenlos abheben kann, nicht wahr? Ich war überrascht, dass viele Orte nur Bargeld akzeptieren. Spaziergang zum Abendessen. Nachtfahrt auf der Elbe (ebenfalls im Preis der Ganztageskarte enthalten) und entlang der Alster bis zum Hotel.



4. TAG: 8. 4. 2024

Am Montag erwartete mich die Dame aus der Dienstleistungsabteilung, Kirsten Marschall, die mich betreute und umgehend an den Kollegen Karsten Meincke übergab, der mich von dort aus durch die gesamte Zentralbibliothek vom Erdgeschoss bis zum 3. Stock führte.

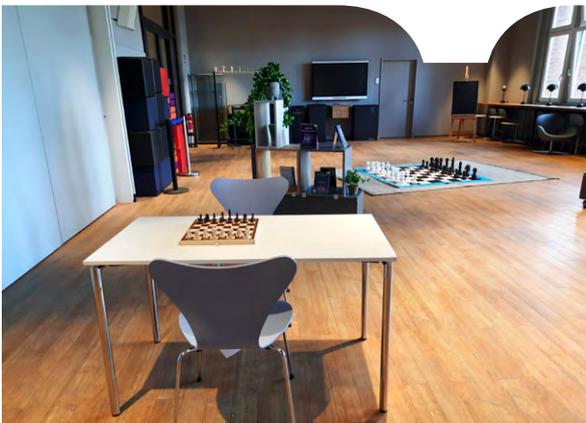
Zurück zu Kirsten, um das Programm, das mir im Voraus gegeben wurde, zu verfeinern und anzupassen. Anschließend folgte ein Treffen mit der Leiterin Frauke Untied und ein Gespräch über die Struktur und den Rahmen der Hamburger Bibliothek, ihrer Zweigstellen und Busse. Über die Visionen und Leistungen, auf die sie stolz sind. Insbesondere FlexiBib – offene Bibliotheken, in denen sie unabhängig vom Personal früher öffnen und später schließen können und die Leser sich selbst bedienen können. Sie können sich treffen, arbeiten, lernen, Brettspiele spielen ...

Nach dem Mittagessen folgte ein Treffen mit Frau Sabine Schwarz von der Akquisitionsabteilung. Fast alles wird über die Zentralbibliothek eingekauft, aber die Zweigstellen haben die Autonomie, im System auszuwählen, was sie wollen. Sie optimieren das System dort, wo dies geschieht. Gleichzeitig übernimmt die Zentralbibliothek für etwa 90 % der Bücher das Bekleben der Bücher durch Signatur, Platzierung... und Folierung. Aufgrund des hohen Umschlags kommt es zu Problemen bei Ausschreibungen.

Für den Rest des Nachmittags war Frau Heinrike Bürke aus der Programmabteilung für mich zuständig, die mit mir über Planung, Programme, Roboter... sprach, wie sie über Programme und Aktivitäten denken (keine Schulprogramme, etc. Workshops) und vorausplanen. Daraus schließe ich, dass es auch an der Zeit ist, sich ein wenig zu organisieren und mit der Planung zu beginnen. Sie denken bereits an die Ereignisse des Jahres 2025, die die Bibliothek widerspiegeln soll. Das Tolle ist, dass es auch eine „Logistik“-Abteilung gibt, die nach Absprache alles Notwendige vorbereitet, vom Laden der Roboter über die Vorbereitung des Ortes bis hin zur Sicherstellung eigener und externer



Ressourcen. Ich habe das Gefühl, dass sie das Vertrauen der Politiker und damit deren Unterstützung genießen und gerne in Bibliotheken investieren. Am Nachmittag war das „Hauptdeck“ für Schachspiele reserviert, eine sehr sinnvolle und kostengünstige Aktivität... Es gab Schachbretter mit aufgestellten Figuren im Raum und die Leute versammelten sich zu den Spielen... Mich überraschte die Rolle der Bibliothek als Vermittler von Kontakten zwischen Menschen mit ähnlichen Aktivitäten. Großen Anklang fand, dass die „neue Bibliothek“ vor allem ein Ort der Begegnung und der Bildung für alle ist. Später kam noch eine Geschichte hinzu, weil man vor allem Mädchen und Senioren besser mit Aktivitäten anspreche, die „Sinn haben“ – bei Mädchen ein Roboter, der ein Tier retten kann. Bei Großmüttern, dass sie nicht in die Bibliothek gehen, weil sie sich einsam fühlen, sondern dass sie zum Beispiel Socken für Bedürftige stricken und nützlich sind... Auch die Programme Dialog im Deutsch funktionieren hervorragend, wo sich Gruppen von Ausländern mit einem Freiwilligen treffen und reine Konversation in kleinen Gruppen üben.



08.04.2024 Raum 3.01		
Bücherhallen Hamburg		
Uhrzeit	Name	Personen
10:00 – 14:00	Grüne Neune	1
11:00 – 14:00	Ruben	1
16:00 – 19:00	Vorbereitung auf die Klausur	1
17:00 – 19:00	Kürsat U.	2

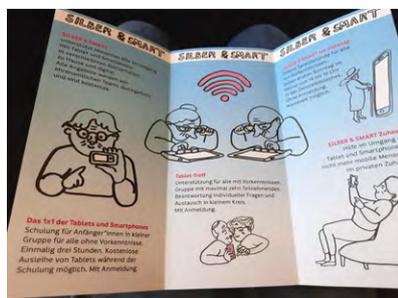
5. TAG: 9. 4. 2024

Am Dienstag ging ich in die Zweigstelle Niendorf Tirbarg, wo ich am Vormittag in Begleitung von zwei Lehrerinnen in einem Workshop mit dem Roboterbausatz Lego Spike Essentials für 24 Drittklässler mithelfen durfte. Ganz ähnlich wie bei uns arbeiteten die Kinder in Zweier- oder Dreiergruppen pro Bausatz und iPad. Zuerst lernten sie den Motor und das Lichtskelett kennen, dann bauten sie der Methodik entsprechend direkt in der Anwendung ihr Karussell, drehten es und experimentierten weiter mit Licht, Musik, Richtung und Rotationsgeschwindigkeit. Vor Unterrichtsende zerlegten sie die Bauten wieder und sortierten sie in Kisten. Mir gefällt der Wagen (wie unser Mirek) mit geraden Regalen zum Vorbereiten und Bewegen von Material.

Es folgte das Programm Silber & Smart, für das vorab angemeldet werden musste und sich an Senioren (60+) richtet. Sechs der sieben angemeldeten Senioren (3:3/M:F) waren anwesend und saßen auf vier Bänken mit ein bis zwei Personen und vier Lektoren. Zuerst gab es eine Fragerunde, die die Senioren stellten („Ich überlege, ob ich mir einen Laptop oder ein Tablet kaufe und kann mich nicht entscheiden“, „Meine E-Mails kommen auf mein Smartphone, aber ich kann sie nicht auf meinem Tablet sehen, was für mich besser zum



Lesen und zum Bearbeiten wäre“...). Anschließend setzten sich die Lektoren an die Bänke und widmeten sich den Senioren individuell. Direkt auf ihren Geräten. Das Programm dauerte von 11 bis 13 Uhr, und nach und nach gingen die Senioren weg, je nachdem, wie ihre Bedürfnisse erfüllt wurden. Ähnliche Programme finden auch in anderen Formen statt, ohne Anmeldung sonntags in der Zentralbibliothek oder sogar online, durch Hausbesuche oder auch in Form von Vorträgen zu einem ausgewählten Thema (Wie nutzt man WhatsApp, was ist ChatGPT, ...). Bis zum Nachmittag genoss ich die Atmosphäre in der Zweigstelle und ging dann in die Stadt. Am Nachmittag gab es in dieser Zweigstelle auch ein „Kamishibai“-Programm, so etwas wie ein kreatives Puppentheater mit Geschichtenerzählen und kreativem Schaffen. (Hier habe ich eine Idee, ähnliche Aktivitäten mit Ozobots vorzubereiten). Ein ähnliches Programm ist das Buchkino. Ein erster kurzer Regen und ein Rundgang durch das Stadtviertel St. Pauli und zum Fußballstadion und ein Blick in die Reeperbahn und die Docks.



6. TAG: 10. 4. 2024

Am Mittwoch am Vormittag stellte mir Frau Uta Keite Präsentationen über die Zusammenarbeit mit Freiwilligen und kooperierenden Organisationen vor. Sehr interessant. Anschließend folgte eine Präsentation über den Weg des Buches vom Kauf bis zum Regal und die Besonderheiten seiner Reise mit Charlotte Groschwitz. Die Bibliothek der Dinge. Reiseführer mit Karten, DVD-/Spielecover haben einen Chip nicht nur auf der Verpackung, sondern auch direkt auf dem Träger. Abgeschlossen mit einem Rundgang durch diese Abteilung. Anmerkung: Zu meiner großen Überraschung werden DVDs und Blue Ray immer noch häufig ausgeliehen, ebenso wie Hörbücher auf CD. Durch die Verlängerung der Leihfrist von zwei auf vier Wochen konnten die Zahlen gesteigert werden, so dass kein extra Weg oder Eile nötig war. Sie leihen auch Spiele für PS-, Xbox- und Nintendo-Konsolen aus. Sie überwachen die Altersgrenze. Tonies sind ein Renner in der Kinderabteilung, wo sich Kinder Figuren mit Geschichten passend zu ihrer Box ausleihen und zuhören können. Es hilft ihnen, sich von Bildschirmen fernzuhalten und Kommunikationsfähigkeiten zu entwickeln.

Als wir im Fab City Lab Halt machten, modellierte ein Herr einen Staubsaugerschlauchaufsatz und eine Dame wartete auf Hilfe bei der Elektronik und einem Mikrocontroller. Wir wechselten ein paar Worte und ich interessierte mich für das von uns gespendete Lötset (DIY-Merche – eine kleine Lampe zum Bestücken mit einem 3D-gedruckten Umschlag). Wir werden in Verbindung bleiben.



Nach dem Mittagessen ein Ausflug in Begleitung von Susanne Wilkin in die große Zweigstelle Bücherhalle Wandsbek (wegen der Tür ohne Möglichkeit einer FlexiBib), wo ich auch die aus Tschechien (Valašské Meziříčč) stammende, für 14 Tage neu hinzugekommene Bibliothekarin Lenka traf, und wir besichtigten gemeinsam diese Zweigstelle. Weiter ging es durch die Bücherhalle Bramfeld, die als Bibliotheksgebäude errichtet und in den vergangenen Jahren renoviert wurde. Sie verfügte, als eine der ersten kleineren Zweigstellen, über einen Rückgabe-/Sortierroboter. Wenn dieser ausdient, besorgen sie sich keinen neuen mehr und greifen auf die manuelle Arbeit zurück, weil das bei der Größe der Zweigstelle nicht vorteilhaft ist und nicht viel Arbeit spart.



Die letzte kleine Zweigstelle Bücherhalle Steilshoop, in der 90 % der Besucher Kinder und begeisterte kreative Bibliothekarinnen sind. Die Zweigstelle ist Teil des „Campus“ in einem neuen Gebäude, das im Zuge des Umbaus der Schule entstanden ist. Im Viertel gibt es viele arme Familien und Sozialwohnungen. Die Zweigstelle befand sich früher in einem Einkaufszentrum in der Nähe, aber das ist jetzt ziemlich heruntergekommen (leer, geschlossene Läden, undichtes Dach, nur noch ein paar letzte Gemüsehändler, Kik). Hier erlebte ich auch FlexiBib hautnah, als um 17 Uhr bekannt gegeben wurde, dass Minderjährige die Bibliothek wegen Schließung verlassen müssen. Anschließend öffneten wir mit einer separat ausgeliehenen Karte (18+) die Zweigstelle und gelangten hinein. Dieses System ermöglicht es, die Arbeitszeit der Bibliothekare zu reduzieren oder nur



zwei Tage pro Woche vor Ort zu sein, während die meisten Dienste für die Leser die ganze Woche über aufrechterhalten werden können. Die Ausleihe, Rückgabe und Abrechnung der Gebühren erfolgen über Automaten vollständig in Selbstbedienung. Roboter können nur über eine Dienstleistung ausgeliehen werden, nicht innerhalb von FlexiBib. An der Tür befinden sich Telefone an die Serviceabteilung der Bibliothek und den Sicherheitsdienst. Die Räumlichkeiten werden mit Kameras überwacht und der Sicherheitsdienst nutzt stichprobenartige Rundgänge zwischen den Zweigstellen. Dadurch locken sie junge Erwachsene in die Bibliothek, die sich hier treffen, gemeinsam lernen oder Spiele spielen. Sie haben einen sicheren, ruhigen Raum. Es zwang die Eltern, Erwachsenenkarten zu kaufen... Am Abend dann ein Architekturspaziergang mit der Möglichkeit, das angrenzende Kindergemeinschaftshaus und die Elternschule zu besichtigen. Teilweise mit dem Bus, Abschied von den Kollegen und Spaziergang durch den Stadtpark zum Hotel.



7. TAG: 11. 4. 2024

Am Donnerstag bevor der Zug nach Prag fuhr, sollte ich noch an einem Programmierworkshop für Kinder zwischen 13 und 15 Jahren teilnehmen, der von der Schule angeblich abgesagt wurde. So hatte ich noch Gelegenheit, mit einer anderen Kollegin, Inge Emskötter, zu besprechen, wie meine Woche war, was ich mitnehme und wie es bei uns funktioniert. Eine Gelegenheit, einige Kleinigkeiten nachzufragen. Bei einigen Themen bestand auch Interesse an einer möglichen Zusammenarbeit. Sie versuchen, an „Robo Labs“ anzubinden und kooperieren sogar mit der Bibliothek in Frankfurt. Rostock ist im Vergleich zu Hamburg klein (ich habe erwähnt, wie ich dorthin gekommen bin und warum). Ich bin jedenfalls froh, denn die Hamburger Bibliotheken haben mir sehr gut gefallen! Auf die Frage: „Was werden Sie als Erstes tun, wenn Sie zurückkommen?“ antwortete ich, dass ich mehrere Roboter aussuchen werde, die wir auch nach Hause ausleihen werden. Ich werde mich für die nächste „Remote RoboLab“ anmelden. Ich denke darüber nach, die „Silber & Smart“-Programme für ältere Menschen und viele andere, noch unausgereifte Ideen umzusetzen.



Ein letzter Gang zwischen den Regalen und ein Stopp in der Jugendabteilung, falls ich dort nicht doch noch Kathrin von RoboLab treffe, um mich zu verabschieden und eine Kleinigkeit zu übergeben (das zweite von unserem Merche – ein Lötset). Ich habe sie während einer Pause des Programmierworkshops für eine Förderklasse getroffen, die aus Ausländern im Alter von 12 bis 15 Jahren besteht, die noch nicht in den regulären Unterricht eingeordnet werden können. Sie programmierten den Calliope in der OpenRobertaLab-Umgebung. Wir haben uns versprochen, in Kontakt zu bleiben. Ich sah einen Moment lang zu, wie sie mit zehn Kindern unterschiedlicher Nationalität arbeitete, von denen einige ihre Umgebung auf Kyrillisch, andere auf Deutsch oder Englisch umgestellt hatten. Am Ausgang traf ich noch Charlotte, die Wagen mit Neuzugängen schob, und eilte dann zum Zug nach Prag.

Aus Hamburg brachte ich neben positiver Energie auch den Wunsch mit, weiterhin nach Wegen der gegenseitigen Inspiration und Zusammenarbeit zu suchen. Das Praktikum hat mir Ideen für Dienstleistungen der Stadtbibliothek Polička gebracht, insbesondere das Ausleihen ausgewählter Roboter an Leser zu Hause, die Vorbereitung von Karten mit Aktivitäten, das Erstellen eines Projektkatalogs und die Suche nach Möglichkeiten, älteren Menschen mit digitalen Technologien zu helfen, oder Ideen zur Zusammenarbeit mit der Kinderabteilung bei der Vorbereitung von Programmen für Kinder.





Stadtbibliothek Sezimovo Ústí

Barbora Půlpytlová



Barbora Půlpytlová leitet seit Januar 2023 die Stadtbibliothek in Sezimovo Ústí. Sie studierte Germanistik und Italienisch an der Philosophischen Fakultät der Karls-Universität, verbrachte Studienaufenthalte in der Schweiz und Italien sowie ein Jahr in der Türkei. Nach ihrem Studium widmete sie sich Übersetzungen, Sprachunterricht und Dolmetschen. Sie absolvierte die juristische Mindestausbildung für Übersetzer an der Juristischen Fakultät der Karls-Universität. Während ihrer Elternzeit arbeitete sie mit der gemeinnützigen Organisation Post Bellum zusammen, um die Aussagen von aus dem Sudetenland vertriebenen Zeitzeugen aufzuarbeiten. Ab Januar 2023, seit ihrer Leitung der Stadtbibliothek in Sezimovo Ústí, bemüht sie sich, die Bibliothek für neue Ideen zu öffnen, neue Dienstleistungen einzuführen und hochwertige Kultur anzubieten. Neben der in einer Kleinstadt sehr wichtigen Gemeinschaftsfunktion entfaltet die Bibliothek auch eine wichtige Bildungsfunktion, auch im Medienbereich. Mit ihrem Bildungsangebot spricht die Bibliothek Kindergärten, Grundschulen und Senioren an. Es gibt noch viel zu lernen und zu entwickeln.

STÄDTISCHE BIBLIOTHEKEN DRESDEN

Voraussetzung für das Praktikum war, sieben Tage lang eine deutsche Bibliothek nach Wahl zu besuchen und sich während des Aufenthaltes mit dem aktuellen Thema Medienpädagogik und digitale Kompetenz zu beschäftigen. Ziel des Praktikums war es, ein Element aus diesem Thema, beispielsweise ein Programm für Kinder und Jugendliche, auszuwählen und es so zu beschreiben, dass es eine Inspiration für tschechische Bibliotheken darstellt und von jeder Bibliothek in der Tschechischen Republik umgesetzt werden kann. Bibliotheken sind Bildungszentren und sollten auf Veränderungen in der Gesellschaft reagieren. Wenn sich die Gesellschaft digitalisiert, sollte die Bibliothek mediale Kompetenz an Kinder bis hin zu Senioren vermitteln und sie auf den Start in die digitale Welt vorbereiten. Die zentrale Prämisse dieser Programme ist, dass die digitale Welt nicht nur konsumiert, sondern auch kreativ genutzt werden kann.



1. TAG: 10. 2. 2024

Ich kam am Samstagvormittag in Dresden an, das Hotel lag mitten in der Altstadt in unmittelbarer Nähe der Zentralbibliothek im Gebäude „Kulturpalast“.

2. TAG: 11. 2. 2024

Am Sonntag habe ich das Zentrum besichtigt und den ganzen Nachmittag im Zwingermuseum verbracht, wo es eine Dauerausstellung alter Meister (Renaissance, Barock) gibt, darunter die Sixtinische Madonna von Raffael Santi.

3. TAG: 12. 2. 2024

Gemäß den Anweisungen, die ich von der Hauptmedienpädagogin der Dresdner Bibliotheken, Frau Jana Schneider, erhalten hatte, ging ich morgens zur Zweigstelle im Stadtteil Blasewitz, wo ich um 9:30 Uhr einen Termin mit der örtlichen Zweigstellenleiterin hatte. Frau Köhler zeigte mir die gesamte technische Ausrüstung, die in den Programmen zur Medienpädagogik zum Einsatz kommt. Es handelte sich um eine Reihe Lernroboter: Bee-Bots, Blue-Bots und Ozo-Bots. Dann noch den programmierbaren Roboter für das kleinste Metatalab und auch den Musikbausatz Xyloba. Zu ihrer Ausrüstung gehörte auch ein Set für die Greenscreen-Anwendung, dank der die Kinder sich in verschiedenen Umgebungen fotografieren und das Foto schließlich mit nach Hause nehmen können. Diese Aktivität interessierte mich sehr. Es handelt sich dabei um einen grünen Stoff, vor dem das Kind (auch verkleidet) in einer bestimmten Position ein Foto macht, wobei



das Grün auf dem iPad in der Anwendung nicht sichtbar ist, sodass die isolierte Figur des Kindes auf einem ausgewählten Hintergrund platziert wird. Es stehen Dutzende Umgebungen zur Auswahl, von der Mondoberfläche über Kämpfe mit Dinosauriern bis hin zur Freiheitsstatue. Für die Greenscreen-Aktivität sind ein iPad, die App, ein Satz Stoffe und Stative sowie ein Drucker für Fotopapier erforderlich. Außerdem erzählte mir die Bibliothekarin vom Einsatz von Bee-Bots in ihrem regulären Bilderbuchkino-Programm. Nach der Lektüre des Buches mit den Kindern, deren Bilder auf die Leinwand projiziert werden, arbeiten sie mit Hilfe des Roboters an den Bildern oder Themen aus der Geschichte. Außerdem zeigte sie mir einen Lego-Bausatz, der zum Programmieren ebenfalls eine eigene App auf dem iPad benötigt. Gleiches gilt für Ozobots und das Programmiergrafikprogramm Scratch Junior. In ihrer Zweigstelle organisieren sie jeden Dienstagnachmittag einen Techniktag, an dem sie einzelne Gegenstände auf separaten Tischen ausstellen und die Kinder damit spielen können. Einige Zweigstellen veranstalten beispielsweise regelmäßig freitagnachmittags „Spielfreitage“, bei denen Kinder sich eine Nintendo Switch ausleihen können und eine Stundenbegrenzung haben, um jedes in der Bibliothek angebotene Spiel zu spielen.



4. TAG: 13. 2. 2024

Am Dienstagmorgen ging ich zur Zweigstelle im alternativen Viertel auf der anderen Seite des Flusses, in der Neustadt. Hier fand ein vierstündiges Programm für 8 Kinder (es kamen 7 Jungen und 1 Mädchen) im Alter von 8 bis 13 Jahren statt. Da Frühlingsferien waren, verbrachten die Kinder von 10 bis 14 Uhr ihre Zeit in der Bibliothek. Die Veranstaltung hieß Game Design. Moderiert wurde es von zwei Praktikantinnen, die eine Ausbildung zum Bibliothekarassistenten absolvieren, was einen größeren Praxisanteil mit sich bringt als das Studium selbst. Die beiden Mädchen begannen das Programm mit einem Gespräch darüber, was ein gutes Spiel haben sollte und welche Elemente beim Spielen wichtig sind. Gemeinsam mit den Kindern kamen sie zu dem Schluss, dass die Grafik, die Geschichte, der passende Schwierigkeitsgrad wichtig sind und das Spiel Spaß machen muss. Anschließend erhielten die Kinder jeweils eine Nintendo Switch und die Praktikantinnen erklärten ihnen das Spiel Super Mario Maker 2, bei dem sie ihre eigene Welt erschaffen, Charaktere, Geschwindigkeit, Schwierigkeitsgrad usw. wählen



konnten. Nach zwei Stunden Spielen wechselten die Kinder die Nintendos und spielten eine Welt, die von jemand anderem kreiert wurde. Dann sprachen sie darüber und arbeiteten mehr zusammen. Nach dem Programm blieben die meisten Kinder in der Kinderabteilung der Bibliothek und lasen. Für mich wurde dann ein Rundgang durch die Zweigstelle organisiert. Ich durfte ihr einzigartiges Projekt kennenlernen, bei dem drei Wochen lang ausschließlich Praktikantinnen die gesamte Zweigstelle leiten. Insgesamt waren es acht Personen (darunter auch ein Praktikant), die sich um die normale Arbeit hinter der Theke, also die Anmeldung und Beratung, kümmerten. Sie waren außerdem für die Bücherakquisition, die Büchersortierung, Programme für Kindergärten, Schulen und die Kinderöffentlichkeit sowie die Schichtplanung zuständig. Die Ausleihe und Rückgabe erfolgen in allen Dresdner Zweigstellen automatisch. Den Lesern stehen kleine Dokumentenausleihschalter zur Verfügung, an denen sie die RFID-Chips scannen und ein Ticket erhalten. Sie haben Kontrolltore am Eingang. Die Rückgabe erfolgt über den zur Bibliothek gehörenden Rückgabeautomaten unterschiedlicher Größe, teilweise mit Aufzug, der die Ausleihen direkt von den Konten der Leser abbucht und sie am Band nach Standort in einzelne Wagen sortiert. Erst wenn der Wagen voll ist, wird er vom Bibliothekar zum Bestimmungsort gebracht. In Deutschland ist am Donnerstag Ruhetag. In dieser Zweigstelle ist die Bibliothek beispielsweise donnerstags geöffnet, allerdings ohne Personal. Die Bibliothek wird nur von einer Sicherheitsperson bewacht, nicht von einem Bibliothekar. Dies ist in mehreren Dresdner Bibliotheken donnerstags oder am Wochenende Brauch.

Dieser Tag war auch deshalb interessant, weil es sich um den 79. Jahrestag des Bombenangriffs auf Dresden handelte, an dem zahlreiche Gedenkveranstaltungen und Demonstrationen stattfanden, deren Hauptmotto der Protest gegen den in Deutschland gefährlich wachsenden Rechtsextremismus war.





5. TAG: 14. 2. 2024

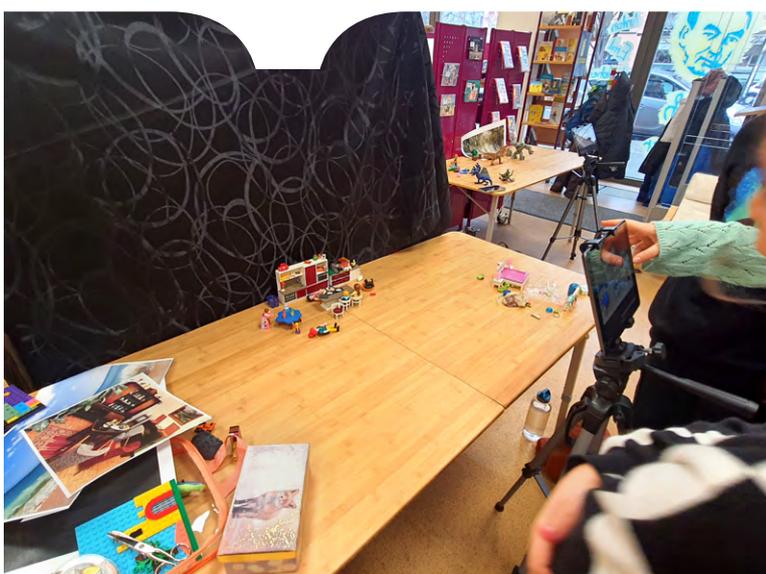
Ich verbrachte den gesamten Mittwoch in der Zentralbibliothek, wo ich eine einstündige Führung machte und anschließend das neXus: Drive-Programm besuchte. Die Zentralbibliothek verfügt über sehr großzügige Räumlichkeiten, die Grundausstattung bleibt jedoch gleich. Angebote für Kindergärten und Schulen finden vormittags vor den Öffnungszeiten statt (die Zentralbibliothek verfügt aber auch über separate Räume), automatische Rückgabe, Selbstausleihe. Spezifisch für die Zentralbibliothek sind das grüne Element, vertikale Blumenbeete im Innenraum und die Bienenzucht. Von Frühling bis Herbst werden Bienenstöcke auf die Terrasse mit Blumenkästen gestellt. Das neXus: Drive-Programm war für Kinder im Alter von 9 bis 15 Jahren bestimmt. Es war eine Premiere, die Lektoren waren keine Bibliothekare, sondern externe Mitarbeiter. Das Projekt fand eine ganze Woche lang täglich von 10 bis 16 Uhr statt. Am Samstag gab es eine Präsentation der Wochenarbeit vor Eltern und der Öffentlichkeit. Wieder war das Videospiel Super Mario Card im Spiel, eine Variante des Spiels wie Formel-1-Rennen. Das Projekt fand in einem großen Vortragsraum statt, in dem 11 Jungen auf einer großen Teppichfläche eine analoge vom Videospiel inspirierte Rennstrecke bauen konnten, auf der sie mit Nintendo Switch gesteuerte Rennwagen fahren konnten. Die Jungen sahen auf dem Nintendo-Bildschirm die Perspektive des Fahrers, schauten aber natürlich auch, wohin die Formel tatsächlich fährt. Es entstanden Installationen wie Tunnel, Rampen, verschiedene Hindernisse, Durchgänge und verspielte Dekorationen. Als Materialien standen ihnen Pappe, Kartons, Styropor, 3D-Druck und allerlei andere kreative Werkzeuge zur Verfügung. An den ersten drei Tagen erstellten die Jungen drei Strecken, am vierten und fünften Tag wählten sie die besten Elemente aus und stellten daraus eine finale Strecke zusammen, die sie auch ihren Eltern zeigen sollten. Die Eltern sollten die Strecke mit den Autos selbst ausprobieren. Die Idee des Projekts bestand darin, die virtuelle Realität in eine analoge zu verwandeln, das beliebte Spiel im realen Leben zu erleben und sich verschiedenen technischen Herausforderungen zu stellen. Die Jungen waren sehr aktiv, auch wenn es ein zeitaufwändiges Projekt war. Darüber hinaus erhielten die Lektoren für dieses Projekt einen gewissen Zuschuss und die Teilnehmer wurden den ganzen Tag über mit Speisen und Getränken, einschließlich eines warmen Mittagessens, versorgt. Alle Kinderprogramme sind in den Dresdner Bibliotheken kostenfrei.





6. TAG: 15. 2. 2024

Den Donnerstag verbrachte ich in der Zweigstelle im Stadtteil Altplauen, die mich in ihrer Größe am meisten an meine Heimatbibliothek in Sezimovo Ústí erinnerte. Hier fand von 9 bis 12 Uhr ein Ferienprogramm namens Stop-Motion für Kinder von 9 bis 12 Jahren statt. Es kamen 12 Kinder, Mädchen und Jungen, und ihr Ziel war es, einen Kurzfilm zu drehen. Ihnen standen Tablets mit Stop-Motion-Anwendung, Stative und ein Tisch zur Verfügung, an dem sie Kulissen erstellen, Figuren, Tiere, Stoffe, Steine usw. bauen konnten. Die meisten Kinder brachten ihre eigenen Figuren und Requisiten von zu Hause mit. Zu Beginn erklärte Herr Volker, der Bibliothekar, den Kindern, dass der Kurzfilm eine Geschichte, einen Anfang – eine Handlung – ein Ende haben sollte, d.h. dass sie über die Handlung und die Umgebung nachdenken sollten. Er erklärte ihnen weiter das Prinzip der Anwendung, dass eine Minute Film idealerweise aus 720 Bildern besteht, damit die resultierende Bewegung flüssig ist, wie man die Geschwindigkeit der Sequenz wählt, wie man Musik und Soundeffekte in der Anwendung verwendet, und dass sie geduldig und konzentriert sein müssen. Anschließend wurde ein Beispiel auf dem Bildschirm gezeigt und die Kinder begannen in Zweier- oder Dreiergruppen eigene Geschichten zu kreieren. Die gesamte Aktion dauerte mit Vorbereitung von 8.00 bis 13.00 Uhr mit einem Lektoren. Die Begeisterung der Kinder war unverkennbar, bei der Abschlussvorführung der entstandenen Filme gab es Applaus und Gelächter. Anschließend erhielten die Eltern der Kinder das Endprodukt per E-Mail und die Kinder konnten bei Bedarf zu Hause weiter daran arbeiten oder zumindest zeigen, was sie kreierte hatten. Eine solche Veranstaltung wird in dieser Zweigstelle auch nur während der Schulferien organisiert, aber sie gehört zu den beliebtesten. Mir hat gefallen, dass bei den Dreharbeiten wieder mit einer Geschichte gearbeitet wird und auch das Endprodukt sehr ansprechend ist.



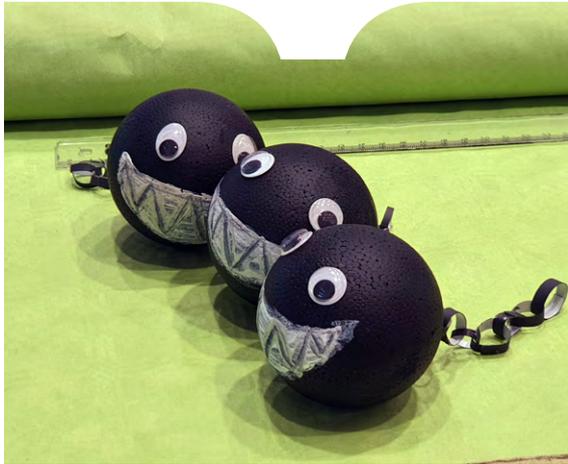


Den restlichen Nachmittag verbrachte ich mit Frau Jana Schneider in der Zentralbibliothek und gemeinsam besprachen wir alles rund um die Arbeit mit Kinderrobotern Bee-Boots. Sie zeigte mir verschiedene Arten von Hilfsmitteln, die in Programmen mit Kindern eingesetzt werden können.

7. TAG: 16. 2. 2024

Am Abreisetag hatte ich noch das komplette Bee-Bots-Set in der Zentralbibliothek zur Verfügung. Ich konnte selbst eine Zeit lang das Programmieren ausprobieren und mit den Robotern spielen. Danach habe ich das neXus: Drive-Programm eine Zeit lang besucht, um zu vergleichen, welche Fortschritte die Kinder nach zwei Tagen bei der Arbeit auf der analogen Strecke gemacht haben.

Es folgte eine Abreise zurück in die Tschechische Republik.



MEDIALE UND DIGITALE AKTIVITÄTEN





SOCIAL MEDIA STAMMTISCH (Diskussion)

Beschreibung

Ein Programm für Senioren, das sich auf den sicheren und effektiven Einsatz digitaler Technologien konzentriert. Es findet einmal im Monat statt, die einzelnen Treffen folgen nicht aufeinander, es ist offen – die Teilnehmer müssen sich nicht anmelden und kommen, wann immer sie wollen (einige für ein paar Treffen, andere für den gesamten Zyklus).

Zielgruppe

Senioren 60+.

Ansprechen der Zielgruppe / Werbung

Durch Einrichtungen, die sich um ältere Menschen kümmern (Rentenvereine, häusliche Pflegedienste, Pflegeheime). Auch soziale Netzwerke eignen sich erstaunlich gut für die Werbung – Kinder geben Informationen an ihre Eltern im Seniorenalter weiter und empfehlen ihnen die Teilnahme.

Wie erfolgreich war die Veranstaltung, hat sie ihre Erwartungen erfüllt? Irgendwelche unerwartete Probleme/Ergebnisse

Die Veranstaltung hatte eine geringere Teilnehmerzahl (4 Personen) als üblich (8-10 Personen), aber alle Teilnehmer kamen gezielt, weil sie ihre Probleme lösen wollten und ihre Themen in das Programm einbrachten. Die Teilnehmer wünschten sich auch Hilfe bei der Einstellung von Mobiltelefonen.

Empfehlung der Gastorganisation

Zu Beginn mit den Teilnehmern besprechen, was ihnen in der Online-Welt begegnet ist, und ihnen Raum geben, sich zu äußern (z. B. ich habe eine E-Mail erhalten, in der ich dazu aufgefordert wurde ...; XY-Nachricht erschien auf meinem Handy, was soll ich tun? Was sind Cookies? Warum sehe ich diese Anzeige? usw.) Jede Frage auf verständliche und anschauliche Weise beantworten und die Antwort zu einer allgemeinen Regel machen – zum Beispiel muss jede Seite aufgrund der europäischen Gesetzgebung wiederholt nach Cookies fragen. Mit der Bestätigung gehen Sie kein Risiko ein. Im nächsten Teil ein



eigenes Thema überlegen – z.B. Fake News. Beispiele zeigen, Vergleiche (Gerüchte aus der Vergangenheit) nutzen, Manipulationsrisiken hervorheben, Quellen erläutern, zeigen, wie man vertrauenswürdige Server und Nachrichten von Desinformationsnachrichten und -servern unterscheidet. Am Ende Raum für Fragen zu Fake News oder individuelle Fragen zu digitalen Technologien.



Personalkosten

Ein Lektor reicht aus, um eine etwa 60-minütige Diskussion zu führen.



Personenstunden

Diskussion – 1 Stunde, Vorbereitung auf die einzelnen Treffen je nach Schwierigkeitsgrad des Themas (Fake News, Phishing, Datenschutz im Internet, Einrichtung einer E-Mail-Adresse, Google-Konto etc.) – ca. 1 bis 3 Std.





#IPAD – Unterstützung beim Lesen mit einem Tablet, Apps und einem Buch. Ein Projekt zur Integration digitaler Kompetenz in die Bibliotheksarbeit, um das Lesen von Kindern und Jugendlichen zu verbessern.

Beschreibung

Medien- und technologische Bildung und ihre Unterstützung bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Bibliotheken. Vielfältige Vorschläge für kreative Aktivitäten rund um den Einsatz von Tablets und Anwendungen.

Zielgruppe

Kinder im Alter zwischen zwei und sechzehn Jahren.

Ansprechen der Zielgruppe / Werbung

Websites, soziale Netzwerke, Plakate, elektronische oder gedruckte Newsletter, lokale Presse, elektronische oder gedruckte Angebote für Schulen und Bibliotheken, E-Mail-Kommunikation, Faltblätter, Angebotskataloge, Broschüren.

Wie erfolgreich war die Veranstaltung, hat sie ihre Erwartungen erfüllt? Irgendwelche unerwartete Probleme/Ergebnisse

Das Konzept der Einbeziehung von Tablets in den Bibliotheksunterricht bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen #iPÄD wurde 2015 für den Deutschen Lesepreis in der Kategorie „Ideen für Morgen“ nominiert. Die Stadtbücherei Frankfurt hat einen Angebotskatalog mit einer Übersicht und Beschreibung von siebzehn ausgewählten Aktivitäten für unterschiedliche Altersgruppen von Kindern veröffentlicht. Ich habe diese Broschüre von einer „Quereinsteigerin“ (einer Mitarbeiterin aus einem anderen Fachgebiet – in diesem Fall einer Lehrerin) bekommen und kann bei Bedarf eine Kopie davon zur Verfügung stellen.



Empfehlung der Gastorganisation

„Gedruckte Bücher und digitale Medien stehen nicht im Widerspruch zueinander, im Gegenteil, sie bereichern und ergänzen sich. Im Bereich der Bibliotheksarbeit mit Kindern und Jugendlichen werden Medienpädagogik und digitale Kompetenz zu einem zentralen Aspekt, der neue Ansätze bietet. Kinder nehmen ein Tablet oder Mobiltelefon daher nicht nur als Mittel zum Konsumieren von Inhalten wahr, sondern auch als Werkzeug für ihre eigenen kreativen Projekte“, sagt Dr. Sabine Homilius, Leiterin der Stadtbücherei Frankfurt.

Personalkosten

Konzept: 2 Projektmanager mit Lehrerfahrung, Werbung – 1 Grafikdesigner, 1 Copywriter, 1 Korrektor, 1 Web- und Social-Media-Mitarbeiter, Umsetzung: 1 Lektor.

Personenstunden

Abhängig von der Zielgruppe, also dem Alter der Kinder und der Art des Unterrichts, der zwischen 30 und 90 Minuten dauert, nimmt die Vorbereitung des Programms etwa 2 bis 5 Stunden in Anspruch.

Finanzielle Kosten (Lektor, Räumlichkeiten, Material, Ausstattung...)

Ausstattung: Tablets – vorzugsweise iPads, Datenprojektor, verfügbare Apps für iOS oder Android, Bücher, Bastel- und Büromaterial, Bibliothek als Gesamtraum oder Raum für kreative Workshops – abhängig von der Art der Aktivität, persönliche Kosten – 1 Lektor.

Zeitplan

Vorbereitung der Aktivität – 5 Stunden, Erstellung des Konzepts – 2 Monate, abhängig von der Zeitverfügbarkeit erfahrener Bibliothekare, Kontaktaufnahme mit Kunden – 2 Stunden oder mehrere Wochen, Grafik und Werbung – 3 Stunden, Aufräumen – 1 Stunde.

Eigene Empfehlung

Geduld und viel Spaß beim Erstellen eines eigenen Konzepts, viele Ideen und die erfolgreiche Umsetzung eigener Aktionen mit einem Tablet. Wichtig sind der pädagogische Ansatz, positives Denken und der Aspekt des Spielerischen. Die deutschen Kollegen wissen, dass man den Fortschritt nicht stoppen kann, und statt Gründe, ihn zu verhindern, suchen sie nach Wegen und schlagen Lösungen vor, und das ist schwierig und zeitaufwändig, aber für unsere Weiterentwicklung und Anwendung absolut notwendig. Dabei bleibt das Lesen ein zentraler Aspekt, allerdings im neuen Umfeld der Digitalisierung und des virtuellen Raums.



KREUZWORTRÄTSEL MIT BEGRIFFEN AUS DER DIGITALEN WELT

Verbindung von Vertrautem mit Neuem

Beschreibung

Smart Home, Webbrowser, Link, digitaler Fußabdruck und viele weitere Begriffe aus dem digitalen Raum – wer nicht mit neuen Technologien aufgewachsen ist und in seinem Leben nicht viel mit Englisch in Berührung gekommen ist, wird in diesem Bereich immer auf Probleme stoßen. Verschiedene Hersteller digitaler Technologie haben auch viele eigene Begriffe entwickelt, oft in englischer Sprache. Und es gibt noch viele andere Dinge, die man beachten muss und die gerade für ältere Menschen nicht immer einfach sind.

Die folgende Methode soll Spaß machen, das Gedächtnis fördern und zum gemeinsamen Raten und Nachdenken anregen. Kreuzworträtsel sollen gemeinsam gelöst werden und auf diese Weise indirekt Begriffe und Fremdwörter trainiert werden.

Vorbereitung

Denken Sie alleine oder mit Kollegen über Begriffe nach, die oft gefragt werden, die häufig verwendet werden oder die Sie für wesentlich halten. Schreiben Sie zu jedem Begriff eine tschechische Variante oder einen kurzen Link auf, mit dem man das entsprechende Wort erraten kann.

Verwenden Sie kostenlose Online-Kreuzworträtselgeneratoren, um ein Kreuzworträtsel zu erstellen. xwords-generator.de ist beispielsweise kostenlos und werbefrei und funktioniert auch auf Tschechisch. Tragen Sie hier alle Antworten und Informationstexte ein.

Sie können auch die Lösung in den Generator eingeben. Sie kann beispielsweise auf ein anderes digitales Thema oder ein anderes Angebot in Ihrer Bibliothek verweisen – Lesegespräche, Exkursionen, Spaziergänge, Nähkurse, Gartentipps ... Auch hier können Sie kreativ sein.

Lassen Sie abschließend das Kreuzworträtsel generieren, exportieren und drucken.



Verteilen Sie nach einer kurzen Erklärung das Kreuzworträtsel entweder einzeln oder in Gruppen. Es ist auch möglich, einen kleinen Wettbewerb zu veranstalten, um zu sehen, wer schneller auf die Antwort kommt.

Beim Lösen des Kreuzworträtsels lässt sich herausfinden, wo es noch Probleme gibt oder was die Senioren in der Gruppe besonders interessiert oder was sie nicht verstehen. Auf diese Weise erhalten wir Feedback, das uns bei der Planung weiterer Treffen hilft. Besonders komplizierte Wörter müssen ausführlicher erklärt und besprochen werden.

Ziel: Ein Treffen einer Gruppe älterer Menschen zu organisieren, die sich für die Digitalisierung interessieren, aber Probleme haben, sich im digitalen Umfeld zurechtzufinden, und ihr Wissen in diesem Bereich auf spielerische Weise zu vertiefen. Die Aktivität eignet sich als Einstieg in die Weiterbildung, beispielsweise im Bereich Internetsicherheit, Online-Behördenkommunikation, Fake News etc.

Zielgruppe

Senioren.

Ansprechen der Zielgruppe / Werbung

Regelmäßige monatliche Werbung, Werbung vor Ort.

Wie erfolgreich war die Veranstaltung, hat sie ihre Erwartungen erfüllt? Irgendwelche unerwartete Probleme/Ergebnisse

Eine sehr einfache Aktivität, die den Erwartungen entsprach und ohne Probleme ausgeführt wurde.

Empfehlung der Gastorganisation

Erleichtern Sie sich die Arbeit durch den Einsatz von Werkzeugen der künstlichen Intelligenz, haben Sie keine Angst vor Fachbegriffen, unterschätzen Sie die Teilnehmer nicht.

Personalkosten

1 Person.



Personenstunden

Ansprüche können durch den Einsatz von Kreuzworträtselgeneratoren und ChatGPT minimiert werden.

Kreuzworträtselgenerator: X-Words. Möchten Sie Ihre Arbeit erleichtern? Nutzen Sie KI wie ChatGPT, um Begriffe und passende Informationstexte zu generieren. Eine ChatGPT-Anfrage könnte so aussehen: „Wir möchten ein Kreuzworträtsel erstellen und benötigen 10 Begriffe rund um das Thema digitale Kompetenz. Die Begriffe sollten Grundbegriffe zum jeweiligen Thema sein. Erklärungen und Begriffe müssen von Anfängern erraten werden.“

Die Veranstaltung selbst dauert 30-60 Minuten, zusammen mit der Vorbereitung 2 Personenstunden.

Finanzielle Kosten (Lektor, Räumlichkeiten, Material, Ausstattung...)

Raum – Raum mit Tischen, Stühlen, Drucksachen entsprechend der Personenzahl (2-10), PC, Drucker, Bleistifte, Kreuzworträtselgenerator, Lektor – Bibliothekar.

Zeitplan

Vorbereitung der Lektion – 1 Stunde

Werbung – im Rahmen einer regelmäßigen monatlichen Werbung

Lektion

Anschließende Fachseminare

Eigene Empfehlung

Den größten Vorteil dieser Tätigkeit sehe ich in ihrer „Zugänglichkeit“. Es kann von jedem durchgeführt werden, sie ist im Grunde genommen kostenlos und in der Vorbereitung minimal zeitaufwändig. Das Wichtigste ist meiner Meinung nach, sich gut zu überlegen, mit welchen Begriffen ich arbeiten möchte, um die Teilnehmer richtig an das vorbereitete Thema heranzuführen und ihr Interesse und ihre Neugier zu wecken. Mithilfe des Generators und der KI ist die Erstellung des Kreuzworträtsels selbst wirklich einfach und nimmt maximal eine halbe Stunde in Anspruch. Ein weiteres eigenes Seminar zum gegebenen Thema würde ich Experten überlassen – zum Beispiel den Firmen Elpida, „Moudrá sovička, Právě teď“ und anderen.

Für mich persönlich war der Einsatz künstlicher Intelligenz wichtig, ich habe einige Vorurteile ausgeräumt.



DEM WORT AUF DER SPUR

Begeht Euch auf die Spuren Theodor Fontanes! Stadtrallye.

Beschreibung

Im Jahr 2019 bereitete die Stadt Neuruppin, die Geburtsstadt des berühmten Schriftstellers Theodor Fontane, zum 200. Geburtstag des Schriftstellers das Bildungsprogramm „Dem Wort auf der Spur“ vor. Die Stadtrallye mit Rallyebuch, GPS-Gerät und wichtigen Hilfsmitteln in der Tasche führt Schülerinnen und Schüler zu den wichtigsten biografischen und literarischen Orten Fontanes im historischen Zentrum von Neuruppin. Vor dem Start erfahren sie bei einem Rundgang durch die Ausstellung im Museum grundlegende Informationen über Theodor Fontane. Je nach Alter der Teilnehmer gibt es eine Variante, die die Nutzung eines GPS-Geräts mit historischen Karten kombiniert und eine einfache Variante, die nur mit der Broschüre „Fontane to go“ arbeitet. In der Version mit GPS werden Wort-, Bild- und Zahlenrätsel gelöst, Geruchsproben entschlüsselt und Meter bis zur nächsten Station gezählt. Hinweise finden sich auch auf Gebäuden, Statuen und in geheimnisvollen Briefen. Die Rallye-Broschüren, die als Wegweiser durch die einzelnen Stationen und Rätsel dienen, sind je nach Altersgruppe in unterschiedlichen Ausführungen erhältlich.

Zielgruppe

Schüler der Grundschulen und der weiterführenden Schulen. Kinder und Jugendliche von 10 bis 12 Jahren (Rallye für die Kleinsten) oder von 13 bis 18 Jahren (Rallye für Erwachsene). Geeignet für schulische und außerschulische Gruppen, Neuruppin-Forscher, Fontane-Fans. Teilnehmerzahl: 5 bis max. 20 Personen.

Ansprechen der Zielgruppe / Werbung

Durch Schulen, Stadtwerbung (gedruckte Materialien, Websites).

Wie erfolgreich war die Veranstaltung, hat sie ihre Erwartungen erfüllt? Irgendwelche unerwartete Probleme/Ergebnisse

Im Jubiläumsjahr 2019 haben 4.758 Schüler und Studenten aus ganz Brandenburg das Programm absolviert. Das Programm wird seitdem angeboten.



Empfehlung der Gastorganisation

Bei der Entwicklung der Technologien keine veralteten GPS-Geräte benutzen, sondern das Programm und seine technische Ausstattung auf Smartphones upgraden.

Personalkosten

Ein Lektor reicht aus, um eine Schulgruppe bei der Stadtrallye von ca. 45 bis 60 Minuten zu begleiten.

Personenstunden

Vorbereitung in Länge von ca. 60 Minuten.

Finanzielle Kosten (Lektor, Räumlichkeiten, Material, Ausstattung...)

Eintrittsgebühr für das Museum.

Zeitplan

Vorbereitung in Länge von ca. 60 Minuten.

Eigene Empfehlung

Der Lektor sollte mit der Geschichte und den Denkmälern der Stadt sowie dem Leben und Werk des Schriftstellers Fontane gut vertraut sein.



SILBER & SMART

Beschreibung

Aktivitäten, die darauf abzielen, Senioren zu helfen, im digitalen Dschungel zu überleben, im Idealfall ihnen dabei zu helfen, sich zumindest teilweise der digitalen Welt anzuschließen und so ihre Lebensqualität zu verbessern, die Kommunikation nicht nur mit ihren Lieben zu vereinfachen, sondern sie auch unter Menschen zu bringen und häufige „digitale“ Situationen zu lösen.

Zielgruppe

Senioren 60+.

Ansprechen der Zielgruppe / Werbung

Am besten über das Angebot in der Erwachsenenabteilung, die einige besuchen. Flyer und Besuche in Seniorenheimen. Anzeige in der lokalen Presse.

Wie erfolgreich war die Veranstaltung, hat sie ihre Erwartungen erfüllt? Irgendwelche unerwartete Probleme/Ergebnisse

Ich war bei einem Treffen, an dem sechs Senioren und vier freiwillige Lektoren teilnahmen. Beim Treffen werden zunächst ähnliche Fragen besprochen, dann widmen sich die Lektoren den Senioren individuell, nach ihren Bedürfnissen und direkt ihren Geräten.

Empfehlung der Gastorganisation

Gerade wenn Freiwillige ältere Menschen zu Hause besuchen, ist ein sehr sensibles Vorgehen erforderlich. Beratung mit eigenen Geräten, idealerweise im 1:1-Modus. Keine Fachsprache verwenden.

Personalkosten

Wird vorwiegend von Freiwilligen sichergestellt, 1:1, max. 1:2 eignet sich für persönliche Veranstaltungen, damit Senioren sofort Fragen stellen können und nicht warten müssen. Senioren haben ihre eigenen digitalen Geräte und es wird auf ihre spezifischen Anforderungen und Wünsche eingegangen.



Personenstunden

Anzahl der Senioren mal 2-3 Stunden und Person.

Finanzielle Kosten (Lektor, Räumlichkeiten, Material, Ausstattung...)

Idealerweise Freiwillige, Bibliotheksräumlichkeiten oder ausgewählte Themen von Online-Webinaren zu verschiedenen Themen.

Zeitplan

2 Stunden Veranstaltung, 1 Stunde für die Vorbereitung.

Eigene Empfehlung

Eine Aktivität ausdenken, die auch mit wenig Personal in einer Kleinstadt nachhaltig und funktionsfähig ist.



REMOTE ROBO LAB

Beschreibung

Eine Aktivität, die es ermöglicht, den Roboter auch aus der Ferne zu programmieren. In Hamburg kommt vor allem der humanoide Roboter Nao zum Einsatz. Bei uns könnte man zum Beispiel MakeBlock mBot nutzen.

Zielgruppe

Zielgruppe 8+ (Kinder mit Einverständnis, Anwesenheit eines Erwachsenen).

Ansprechen der Zielgruppe / Werbung

Websites, soziale Netzwerke, Flyer, Anzeigen in der lokalen Presse. Angebot an Schulen, Bibliotheken usw.

Wie erfolgreich war die Veranstaltung, hat sie ihre Erwartungen erfüllt? Irgendwelche unerwartete Probleme/Ergebnisse

In Deutschland war ich live bei Coole Roboter dabei, wo neben anderen Robotern auch der humanoide Roboter Nao große Aufmerksamkeit genoss. Nach meiner Rückkehr habe ich mich für die Online-Veranstaltung angemeldet, die am 19.04.2024 stattfand. Mir wurde mitgeteilt, dass es nicht viele Teilnehmer an der Online-Veranstaltung gibt. Für das Online-Treffen war ich als Teilnehmer allein, auf der anderen Seite war die Bibliothekarin mit einer Assistentin. Angenehm war, dass ich eine ganze Stunde mit dem Roboter spielen konnte und einen individuellen Ansatz hatte. Es ist gut, vorbereitete gradierte Aufgaben zu haben, die die Teilnehmer nacheinander ausprobieren können.

Empfehlung der Gastorganisation

Bei stärkerer Online-Beteiligung die Abwechslung der Teilnehmer und die Differenzierung ihres Programms sicherstellen. Beispielsweise sagte der Roboter zunächst, wessen Programm er ausführt.

Personalkosten

Idealerweise zwei, ein Bibliothekar und ein Assistent/Jobber.



Personenstunden

Vorbereitungszeit ca. 2 Stunden, eigenes Treffen und Aufräumen ebenfalls ca. 2 Stunden, bei 60-90 Online-Minuten.

Finanzielle Kosten (Lektor, Räumlichkeiten, Material, Ausstattung...)

Im Rahmen von Bibliotheksaktivitäten mit aktueller Ausstattung und Robotern, die über Bluetooth mit einem Laptop verbunden werden können (z. B. mBot). Jeder Roboter wird mit einem Laptop verbunden, an dem sich die Teilnehmer über die TeamViewer-Anwendung im Profil mit eingeschränkten Rechten anmelden. Gleichzeitig melden sich die Teilnehmer über eine der Online-Plattformen (z. B. Google Meet) an, wo neben dem Lektoren/Bibliothekar auch eine Kamera, die den Roboter und den Spielplatz aufzeichnet, angeschlossen wird.

Zeitplan

60-90 Minuten eigentliche Veranstaltung, 1 Stunde für die Vorbereitung und 1 Stunde für das Aufräumen.

Eigene Empfehlung

Ein Handbuch mit einer Beschreibung vorbereiten, was und wie vorbereitet werden soll, damit die Wiederholung der Aktion zur Routine wird und der Assistent/Jobber stärker an der Vorbereitung teilnehmen kann. Der Vorteil des humanoiden Roboters Nao besteht neben seiner Attraktivität und Größe darin, dass die Teilnehmer auf der Grundlage eines Tokens in der Programmierumgebung OpenRobertaLab direkt von ihrem Computer aus arbeiten können (ohne eine Verbindung zu den Bibliothekscomputern herstellen zu müssen). OpenRobertaLab ist eine großartige, in Deutschland entwickelte Umgebung für mehrere Roboterplattformen, sodass verschiedene Roboter in derselben Umgebung programmiert werden können (<https://lab.open-roberta.org>).



CYBERMOBBING

Beschreibung

Ziel des Programms ist die Prävention von Cybermobbing unter Jugendlichen. Zuerst das Spiel „Burg“ – die meisten Teilnehmer bilden einen Kreis (=Burg) und einigen sich darauf, anhand welcher Geste (Geste, Wort) sie Besucher in die Burg lassen. Der Rest der Gruppe soll in die Burg gelangen, weiß aber nicht wie. Das Ziel des Spiels besteht darin, den Ausschluss aus einer sozialen Gruppe auf Grundlage einiger Unterschiede näher zu bringen. Nach dem Spiel Austausch der Gefühle mit den Teilnehmern. Dann ein Bildungsvideo [Let's fight it together](#), gefolgt von einem Rollenspiel – Fotos einzelner Charaktere aus dem Video werden auf Stühle gelegt, die Kinder setzen sich dann darauf und bewerten die Geschichte aus ihrer Perspektive – einfache Identifikation mit den Rollen. Es folgt eine Diskussion darüber, was (Cyber-) Mobbing ist, wer die Akteure sind und wie man es verhindern kann. Dann Empfehlungen, was zu tun ist, wenn ich Mobbing als Opfer oder Unbeteiligter begegne.

Zielgruppe

Jugendliche 10-15 Jahre.

Ansprechen der Zielgruppe / Werbung

Auf der Website der Bibliothek, E-Mail-Angebot an Schulen.

Wie erfolgreich war die Veranstaltung, hat sie ihre Erwartungen erfüllt? Irgendwelche unerwartete Probleme/Ergebnisse

Die Kinder nahmen aktiv am Programm teil und waren an der Diskussion interessiert.

Empfehlung der Gastorganisation

Ausreichend Zeit (2-3 Stunden) dem Programm widmen, damit die Kinder genügend Zeit haben, sich zu äußern. Verwendung von Methoden der Erlebnispädagogik (Rollenspiele), die Teilnehmer auf die Diskretion des Lektoren und die emotionalen Anforderungen des Programms aufmerksam machen (die Möglichkeit, sich nicht zu äußern oder wegzugehen, wenn es für einen der Teilnehmer zu schwer wäre); im Voraus mit den Lehrern besprechen, ob einer der Schüler Probleme mit Mobbing hat; nicht eingreifen, sondern nur Kontakte zu helfenden Personen und Institutionen vermitteln; sich auf Verhaltensstrategien konzentrieren, die Kinder im Falle von Mobbing anwenden können.



Personalkosten

Ein Lektor reicht aus, um die Diskussion zu leiten.

Personenstunden

Diskussion - Durchführung ca. 2-3 Stunden, Vorbereitung zur Durchführung - ca. 1 Stunde (Anpassung der Fragen und Methoden an das Alter der Teilnehmer, Druck der Materialien), nach der Durchführung - ca. 1 Stunde (Feedback der Teilnehmer, Kommunikation mit den Lehrern, eventuelle Aktualisierung der Unterlagen nach Erfahrungen). Die meiste Zeit wird die theoretische und methodische Vorbereitung der Diskussion (Ziele, Methoden, Fragen, Struktur, Aktivitäten, Hilfsmittel, Präsentationen) in Anspruch nehmen – ca. 20 Stunden.

Finanzielle Kosten (Lektor, Räumlichkeiten, Material, Ausstattung...)

Lektor - ca. 3 Stunden (nach der Schulung schafft es der Lehrbibliothekar, Materialkosten sind minimal - nur Druckmaterialien für die Schüler.

Zeitplan

1 Woche reicht für die grundlegende Vorbereitung des Programms (Gliederung, Phasen, Recherche, Vorbereitung der Materialien, Anschauungsfotos).

Eigene Empfehlung

Es empfiehlt sich dann, das Programm nach den Erfahrungen aus den individuellen Erkenntnissen zu modifizieren.



BEE-BOTS

für Kindergärten und Grundschulen

Beschreibung

Einsatz von Lernrobotern Bee-Bots in Programmen für Kindergärten und Grundschulen. Kleine Roboter im Bienen-Design fördern bei Kindern das analytische und logische Denken und können zur Demonstration grundlegender Programmiervorgänge eingesetzt werden. Kinder lernen die Grundannahme, dass ein Roboter nur das tut, was ihm eingegeben wird. Die Programmierung eines Bee-Bots ähnelt der Stepping-Methode in der Mathematik. Ihr universeller Einsatz, die Bewegung auf transparenten Matten unterschiedlicher Größe mit Taschen, die mit verschiedenen Bildern bestückt werden können, ermöglicht den Einsatz von Bee-Bots auch im Zusammenhang mit Geschichten, beispielsweise für ganz einfache Arbeiten mit einem Buch. Nachdem Vorschulkindern ein Bilderbuch vorgelesen wurde, können die Kinder bei abschließender Reflexion und Nacherzählen des Buches versuchen, mithilfe der Biene verschiedene Aufgaben zu lösen. Sie können die Biene so programmieren, dass sie sich beispielsweise entsprechend der Handlungssequenz von einem Bild zum anderen bewegt. Dies hat sich für Kinder von der 1. bis zur 3. Klasse bewährt. Kindergartenkinder suchen und verknüpfen am liebsten einfach nur einzelne Themen aus dem Buch – Emotionen, Tiere, Orte. Auf die gleiche Weise kann man mit Bee-Bots beim Üben von Alphabet (unter Verwendung der Anfangsbuchstaben von Tieren oder Kindernamen), Formen, Farben, Memory Spiel, Uhren, Jahreszeiten arbeiten. Es gibt auch komplette vorgefertigte Geschichten, die in Programmen genutzt werden können (z. B. die Schatzinselkarte). Es ist immer gut, mit dem Üben der Befehle vorwärts, rückwärts, rechts und links zu beginnen und den gesamten Schritt zu löschen, damit die Biene ihn beim nächsten Schritt nicht wiederholt. Ein Bee-Bot verfügt über sechs Tasten und ihre Bedienung ist sehr intuitiv. Kinder ab drei Jahren sind bereits in der Lage, einen einstufigen Befehl zu erteilen. Fünfjährige Kinder sind beispielsweise in der Regel in der Lage, drei bis vier Schritte gleichzeitig einzugeben. Es ist sehr individuell und die Kinder nehmen freiwillig teil. Außerdem lernen Kinder anschaulich, mit Fehlern umzugehen. Kleine Kinder können zusammenarbeiten und sich abwechseln. Ältere Kinder können in Gruppen arbeiten. Dann ist es praktisch, einen kompletten Satz von sechs Robotern in der Bibliothek zu haben. Das Feld, das der Bee-Bot auf einen Befehl zurücklegt, hat die Maße 15 x 15 cm. Sobald Kinder die Grundbewegungen beherrschen, können die Aufgaben je nach Alter und Fähigkeiten komplizierter werden. Ideal ist es dann, wenn der Bee-Bot die gesamte Strecke auf eine Programmierung zurücklegt. Ein Bee-Bot kann bis zu 40 Befehle gleichzeitig empfangen, dies kann für die größte Matte mit 64 Feldern verwendet werden. Die schwierigeren Varianten stellen unterschiedliche Hindernis-Parkours für die Bienen dar – Bee-Bot-Parkour (z. B. sich durch eine Wiese mit verschiedenen



Fallen bewegen oder ein Labyrinth erstellen – hierfür kann man eine spezielle Matte mit 3D-Seitenwänden kaufen) oder das Lösen von Chiffren (auf einer Matte mit Alphabet erhalten die Kinder Anweisungen in Form von Pfeilen und müssen den vorgegebenen Buchstaben mit der Biene erreichen, aus den Buchstaben stellen sie dann die ganze Lösung zusammen). Der Einsatz der Bee-Bots ist sehr vielseitig und sehr beliebt und sie können als Set in andere Bibliotheken oder Schulen ausgeliehen werden.

Zielgruppe

Kinder 3–10 Jahre.

Ansprechen der Zielgruppe / Werbung

Bee-Bots gehören in der Regel zu den regelmäßigen Programmen für Kindergärten und Schulen. Während der Ferien oder gelegentlich können sie als separater Workshop stattfinden, der sich nur auf die Arbeit mit dem Bee-Bot konzentriert. In Dresden ist die Werbung zentralisiert. Sie erfolgt über eine gemeinsame Website, die Teil der Website der Stadt ist. Darüber hinaus werden Facebook und Instagram zentral betrieben. Kindergärten und Schulen erfahren Informationen über Bee-Bots anhand von Massengeboten, die die entsprechende Zweigstelle alle sechs Monate den Schulen anbietet. Darüber hinaus nutzen sie weiterhin Plakate und Flyer, wenn es sich um eine Zusatzveranstaltung außerhalb des regulären Bildungsprogramms handelt. So gibt es beispielsweise im Februar-Flyer ein Programm für die gesamten zweiwöchigen Winterferien mit einzelnen QR-Codes, die den Leser zur Annotation auf der Website führen. Sie verfügen noch nicht über Newsletter oder ein Reservierungssystem für Veranstaltungen. Dies liegt an der Verknüpfung mit der Website der Stadt.

Wie erfolgreich war die Veranstaltung, hat sie ihre Erwartungen erfüllt? Irgendwelche unerwartete Probleme/Ergebnisse

Die Arbeit mit Bee-Bots erfreut sich bei Kindern und Lehrern großer Beliebtheit. Sie haben nicht nur ein niedliches Design, sondern ihre Programmierung fesselt die Kinder und macht sie zu etwas Besonderem und festigt beispielsweise eine Geschichte, die vorgelesen und nacherzählt wird. Es kommt häufig vor, dass die Lehrer nach dem Programm das gesamte Set ausleihen und es dann häufiger mit den Kindern selbst verwenden. Die einzigen Probleme, die jemals auftraten, waren die prinzipielle Weigerung mehrerer Lehrerinnen, die Roboter bei der Arbeit mit dem Buch einzusetzen. In Dresden finden Vormittagsprogramme für Schulen und Kindergärten immer in Form des Bilder-Buch-Kinos statt, d. h. Bilder aus dem Buch werden über einen Datenprojektor auf die Leinwand übertragen, damit alle Kinder gut sehen können, und der Text wird von einer Bibliothekarin vorgelesen. Dies ist bereits der Einsatz einer bestimmten Technik zur besseren Wahrnehmung. Der Einsatz von Bee-Bots kann das Buchprogramm auch kreativ ergänzen und gleichzeitig weitere Kompetenzen der Kinder entwickeln.



Empfehlung der Gastorganisation

Aus der ganzen Palette an Programmen zum Thema Medienpädagogik habe ich mich sofort für die Bee-Bots entschieden, die mich durch ihre Einfachheit, relative Erschwinglichkeit und Mechanik beeindruckt haben. Anschließend bestätigte mir meine Betreuerin Jana Schneider, dass die Bee-Bots auch die erste technische Ausrüstung waren, mit der sie in den Kinderprogrammen der Medienpädagogik begann. Sie riet mir, das komplette Set bestehend aus sechs Robotern zu besorgen. Sie stellte mir ihre Unterlagen und Ideen zur Verfügung. Eine Bibliothekarin riet mir, mit Kindergartenkindern mit ganz einfachen Aufgaben zu beginnen und sie beispielsweise nicht zu bitten, die Bilder entsprechend der Handlung des Buches anzuordnen. Ihrer Erfahrung nach schaffen das erst Kinder der 1-3. Klasse.

Personalkosten

Jeder Bibliothekar oder Bibliothekarin schafft alles, was mit Bee-Bots zu tun hat. Eine spezielle Schulung oder externe Lektoren sind nicht erforderlich. Zunächst müssen Sie ein wenig mit den Robotern spielen, um ihre Funktionen zu beherrschen. Man kann mit ihnen auch sehr kreativ arbeiten.

Personenstunden

In einem Programm mit Robotern können zunächst zwei Bibliothekarinnen dabei sein, um beispielsweise Kinder in Gruppen zu beraten. Wenn es bereits eine Bibliothekarin schafft, ist die Anzahl der Personenstunden die gleiche wie bei einem anderen Programm. Wenn ein Originalprogramm für ein neues Buch erstellt wird, dauert das Auswählen, Drucken, Laminieren und Ausschneiden der Bilder mehrere Stunden.

Finanzielle Kosten (Lektor, Räumlichkeiten, Material, Ausstattung...)

Kauf der technischen Ausrüstung:

Bee-Bots-Set (6x Bee-Bot, Ladematte) – 12 669 CZK

Transparente Matte (8x 8 Teile) – 1 290 CZK

Transparente Matte (4x 4 Teile) – 589 CZK

Alphabet-Matte – 879 CZK

Weitere Zusatzkosten sind mit diesem Programm nicht verbunden.



Zeitplan

Zeitplan – technische Ausrüstung aus dem VISK3-Förderprogramm beantragen, im nächsten Jahr Arbeit mit Bee-Bots im Rahmen von Schulprogrammen anbieten.

Eigene Empfehlung

Bei Schul- und Kindergartenprogrammen neue Technologien einsetzen, die den Inhalt für Kinder attraktiv machen, aber gleichzeitig kein Selbstzweck sind. Die Bibliothek soll ein Ort sein, an dem Kinder neue Trends in der Medienpädagogik kennenlernen und lernen, mit ihnen zu arbeiten, damit sie nicht nur passive Konsumenten sind.

MEDIALE UND DIGITALE KOMPETENZ



Mediale und digitale Kompetenz Autoren:

Vlastimil Kerl
Petra Špačková
Alena Strašrybková
Jan Červinka
Hana Šandová
Barbora Půlpytlová

Redaktion:

Veronika Chruščová

Korrekturen und Übersetzung:

Langeo s.r.o.

Grafikdesign:

Tomáš Rychlý

Herausgegeben

**vom Tschechischen
Bibliotheksverband e. V.,
Prag 2024**

Erste Ausgabe

ISBN: 978-80-53016-01-8

Česko-německý
fond budoucnosti



Deutsch-Tschechischer
Zukunftsfonds



**MINISTERSTVO
KULTURY**

Das E-Book wird mit Unterstützung des
Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds veröffentlicht.

Das Projekt der Deutsch-Tschechischen
Bibliothekskooperation wird vom
Kulturministerium der Tschechischen
Republik im Rahmen des VISK
1-Förderprogramms unterstützt.